

FREIWILLIGE FEUERWEHR  
ERLENSEE - RÜCKINGEN



Chronik 1997

# CHRONIK

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE-RÜCKINGEN

---

## Vorwort



Georg Paulus

Die Chronik der Feuerwehr Rückingen stellt die Geschichte einer Feuerwehr dar, die sich von einer Pflichtfeuerwehr eines Dorfes im Jahr 1875 zu einer heutigen Freiwilligen Feuerwehr mit ihren vielseitigen Aufgaben entwickelte.

## Wie die Chronik entstand

In den 1970er und Anfang der 1980er Jahre wurden in der Feuerwehr Rückingen die ersten Zeitungsberichte und Fotos gesammelt. Es waren auch noch ältere Fotos vorhanden. Einige Zeitungsartikel und Fotos waren bereits in einen Ordner einsortiert. Der Rest befand sich in einem Schuhkarton.

Kurz nach seinem Eintritt 1983 in die Feuerwehr Erlensee-Rückingen übernahm Georg Paulus die Arbeit eine Chronik zu erstellen. Er sortierte die vorhandenen Zeitungsartikel und Fotos, die sich in einer losen Sammlung befand und legte die ersten Jahresordner an. Er führte dies in den nächsten Jahren weiter.

Die Seiten der ersten Jahresordner wurden noch mit Hand beschriftet. Später setzte sich immer mehr die Computerarbeit durch. Viele der Fotos ab 1983 wurden von Georg Paulus selbst gemacht. Ab 1988 wurden auch eigene Berichte von Einsätzen verfasst, über die nichts in einer Zeitung stand.

Ab 1995 half auch sein Sohn Kevin Paulus bei der Erstellung der Chronik mit. Ab 1999 ist er alleine dafür verantwortlich.

Im Jahr 2000, anlässlich der 100-Jahr-Feiern der FF Rückingen übernahm Kevin Paulus die Öffentlichkeitsarbeit, die bis dahin nur am Rande durch Georg Paulus, die Wehrführung und den Vorstand des Vereins betreut wurde.



Kevin Paulus

## Die Chronik Heute

Im Jahr 2003 wurden die Jahresordner komplett digitalisiert.

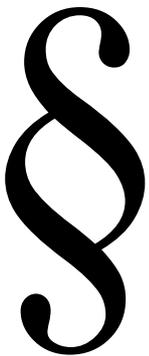
Ab dem Jahr 2004 wurde begonnen, die Chronik vollständig zu überarbeiten. Dies wurde notwendig, da auch aus den alten Zeiten immer mehr Fotos und Zeitungsartikel auftauchten. Auch wurde im Stadtarchiv Hanau gezielt nach Zeitungsartikeln gesucht. Dies ist bis zum heutigen Tag noch nicht abgeschlossen.

In einem weiteren Schritt wurden alle Fotos und Zeitungsartikel durch Kevin Paulus digitalisiert und zu einem Archiv aufgebaut.

# CHRONIK

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE – RÜCKINGEN

---



Der Inhalt unserer Chronik ist nach sorgfältiger Prüfung veröffentlicht worden. Trotz umfangreicher Recherche, konnte nicht allen Zeitungsartikeln und Fotos ein Urheber zugeordnet werden.

Diese wurden mit: „Quelle: Unbekannte Zeitung“ und „Foto: Unbekannt“ gekennzeichnet.

Sollte jemand einen Teil als sein Werk identifizieren, bitten wir, uns dies mitzuteilen damit dies entsprechend gekennzeichnet, ggf. entfernt werden kann.

Da die Veröffentlichungsrechte der einzelnen Zeitungsartikel/Fotos bei dem jeweiligen Urheber liegen, ist eine Veröffentlichung der Chronik (auch Teile daraus) durch Dritte nicht gestattet.

Sollte Interesse an einer Veröffentlichung einzelner Artikel oder Fotos bestehen, können wir aber gerne mit Kontaktdaten zu den einzelnen Urhebern weiterhelfen.

Alle Anfragen und Hinweise richten Sie bitte an:

[Chronik@feuerwehr-rueckingen.de](mailto:Chronik@feuerwehr-rueckingen.de)

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR  
ERLENSEE - RÜCKINGEN

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

1. Jan – 31. Dez

## Übersicht

02.01.	Wasser in Gebäude, Kastellstraße
04.01.	Zimmerbrand, An der Wüstung
07.01.	Wasser in Gebäude, Hauptstraße
07.01.	Zimmerbrand, Hauptstraße
11.01.	Wasser in Gebäude fa. Bracker, Dieselstraße
19.01.	Wasser in Gebäude Brüder Grimm Hotel, Rhönstraße
23.01.	Ölspur, Leipziger Straße, Hainstraße
23.01.	Gartenhüttenbrand am Wasserwerk
24.01.	Gartenhüttenbrand am Wasserwerk
05.02.	Feuer Stahlbau Main, Siemensstraße
15.03.	Altkleidersammlung
21.03.	Jahreshauptversammlung FF Rückingen, An der Wasserburg
28.03.	Verkehrsunfall, L 3268 Richtung Rodenbach
29.03.	Feuer am Wasserwerk
29.03.	Brandsicherheitsdienst beim Osterfeuer
01.04.	Ölauslauf, Brückenstraße
09.04.	Ölspur, Hainstraße, Langendiebacher Straße
11.04.	Ölspur, Rhönstraße, Spessartstraße, Römerstraße
16.04.	Kochtopfbrand, John - F. - Kennedy - Straße
29.04.	Ölfleck, John - F. - Kennedy - Straße
02.05.	Florianstag, Hammersbach
04.05.	Ölauslauf, Siemensstraße
25.05.	Leistungsübung, Langenselbold
26.05.	Sichern einer Straßenlaterne, Bahnhofstraße
01.06.	Leistungsübung, Schlüchtern
08.06.	Tag der offenen Tür, An der Wasserburg
13.06.	Kameradschaftsabend
27.06.	Jahreshauptversammlung FF Erlensee, Eugen - Kaiser - Straße
06.07.	Öl auf Kinzig
07.07.	Ölspur, Langendiebacher Straße
12.07.	Jugendwettspiele, Freigericht - Somborn
13.07.	PKW Brand, K845 Richtung Langenselbold
23.07.	Personen in Fahrstuhl, Kastellstraße
09.08.	Alarmübung Altenzentrum Rodenbach
22.08.	Alarmübung, Langenselbold
23.08.	Jugendwettspiele, Langenselbold
12.09.	Alarmübung Grundschule I, Friedrich – Ebert Straße
13.09.	Spende für Jugendfeuerwehr
14.09.	Heinz Hirchenhein verstorben

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

01.11.	Wasserrohrbruch, Feldstraße
05.11.	Ölspur, L 3268 Richtung Rodenbach
08.11.	Ölauslauf, Odenwaldstraße / Rhönstraße
10.11.	Martinsumzug Kita an der Gende
24.11.	Öl- und Benzinauslauf nach Verkehrsunfall, Leipziger Straße
02.12.	„Zimmerbrand“ Georg - Büchner - Schule, Langendiebacher Straße
05.12.	Rauchentwicklung, Brückenstraße
06.12.	Meldereinlauf Baumarkt, Westerwaldstraße
06.12.	Weihnachtsfeier, An der Wasserburg
07.12.	Wasser in Gebäude, Ludwigstraße
07.12.	PKW Brand
12.12.	Kleinfeuer, Westerwaldstraße
19.12.	Meldereinlauf Baumarkt, Westerwaldstraße
26.12.	Baum auf Gebäude
28.12.	I Neuenhaßlauer Winterspiele
???.	Gaudiwettspiele, Neuberg

2. Januar

### Wasser in Gebäude Kastellstraße

#### **Wasserrohr geborsten Erheblicher Schaden**

Erlensee. – In einem Hochhaus an der Kastellstraße in Rückingen brach am Donnerstag in einer Parterrewohnung eine Wasserleitung und verursachte erheblichen Schaden. Gegen 22.30 Uhr war bemerkt worden, daß der Wasserdruck in dem Hochhaus merklich abfiel. Kurz darauf sprang die Druckerhöhungsanlage, die eigens für Feuerwehreinsätze in dem Haus installiert ist, an. Durch das ausströmende Wasser wurden selbst Fußbodenplatten aus Marmor hochgedrückt, und der Aufzugschacht lief voll und mußte von der Feuerwehr leergepumpt werden, teilte die Polizei mit. In diesem Zusammenhang warnte die Feuerwehr davor, während dieser Kälteperiode Keller- oder andere Fenster in der Nähe von Wasserleitungen wegen der Gefahr des Einfrierens offenstehen zu lassen.

Quelle: Hanauer Anzeiger

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

4. Januar

## Zimmerbrand An der Wüstung

Bei der Leitstelle wurde ein Zimmerbrand gemeldet. Die an der Einsatzstelle eintreffende Feuerwehr konnte jedoch kein Feuer feststellen.

7. Januar

## Wasser in Gebäude Hauptstraße

Weil bei starkem Frost ein Fenster im Badezimmer offen stand, fro der Druckbehälter eines Durchlauferhitzers ein und platzte. Im Laufe des Tages taute dieser auf und das Wasser lief in die Wohnung. Die Feuerwehr stellte das Wasser am Hauptahn ab.

7. Januar

### Zimmerbrand Hauptstraße

#### **Kind zündelte**

**Erlensee.** – Wegen des raschen Einsatzes der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen konnte am Dienstag nachmittag ein größerer Schaden vermieden werden. Im „Schlößchen“ hatte ein zehnjähriger Bub mit Streichhölzern gespielt und dadurch einen Brand verursacht.

Quelle: Hanauer Anzeiger

11. Januar

### Wasser in Gebäude Dieselstraße

In dem Gebäude riß durch starken Frost das Anschlußrohr eines Wandhydranten ab. Das ausströmende Wasser überflutete den gesamten Kellerbereich der Firma. Das ca. 30 cm hoch stehende Wasser wurde mit 3 Tauchpumpen und 2 Industriesaugern entfernt. Der gesamte Einsatz dauerte fast 7 Stunden.

19. Januar

### Wasser in Gebäude Brüder Grimm Hotel Rhönstraße

Aus einer Wand in der Eingangshalle des Hotels trat Wasser aus. Da die Hotelleitung der Meinung war, daß das Wasser aus dem benachbarten Markt käme, wurde der Marktleiter verständigt. Dieser überprüfte zusammen mit dem Einsatzleiter den Markt. Jedoch konnte dort nichts festgestellt werden. Bei einer weiteren Überprüfung des Hotels stellte sich heraus, daß im Hotel eine Leitung aufgefroren war. Ein Haustechniker des Hotels stellte das Wasser ab.

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

23. Januar

## Ölspur Leipziger Straße , Hainstraße

Gemeindearbeiter entdeckten auf der Leipziger Straße eine Ölspur, die sie bis in die Hainstraße verfolgten. Die daraufhin verständigte Feuerwehr beseitigte das Öl mit einem Wasser – Schaumgemisch.

23. + 24. Januar

### Gartenhüttenbrand Am Wasserwerk

#### 23. Januar

Gegen 23.30 Uhr bemerkte ein Autofahrer in der Kleingartenanlage am Wasserwerk einen Feuerschein. Wegen der schlechten Wasserversorgung in diesem Gebiet benötigten die Einsatzkräfte ca. 2 Stunden um das Feuer zu löschen. Ein Totalverlust der Gartenhütte war nicht zu verhindern.

#### 24. Januar

Gegen 4.30 Uhr brannte es erneut in der Kleingartenanlage. Dieses mal brannte ein Geräteschuppen auf dem Grundstück des vorangegangenen Einsatzes. Dort hatten sich Gebinde mit Bitumen bei dem ersten Feuer so stark erhitzt, daß sie sich entzündet hatten. Das Bitumen lief aus und entzündete die Trümmer der Gartenhütte.

Die Löscharbeiten dauerten bis ca. 6 Uhr.



Foto: Georg Paulus

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Foto: Georg Paulus

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

5. Februar

## Feuer Stahlbau Main Siemensstraße

In der Halle der Fa. Stahlbau Main waren die Gummiwalzen einer Biegemaschine in Brand geraten. Das Feuer wurde mit einem C-Rohr gelöscht. Wegen der starken Rauchentwicklung wurde die Halle belüftet.

15. März

## Altkleidersammlung

### Ein Dank an die Jugendfeuerwehr und alle Spender aus Bethel

Bethel 

v. Bodelschwingsche Anstalten Bethel  
Zentrale Öffentlichkeitsarbeit · Leitung  
Postfach 13 02 60 · 33545 Bielefeld  
Ev. Kirchengemeinde  
Rückingen  
Rodenbacher Str. 10

63526 Erlensee

Zentrale Öffentlichkeitsarbeit  
Leitung  
Pastor Walter Schroeder  
Dankort · Quellenhofweg 25  
33617 Bielefeld  
Telefon (05 21) 1 44-35 90  
Telefax (05 21) 1 44-33 74

Ihre Spendernummer: 6158050  
Bethel, den 09.05.1997

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich bedanke ich mich für Ihre Unterstützung. Die Brockensammlung konnte am 15.03.97 bei Ihnen ca. 5400 kg Altkleider abholen. Unser Dank gilt auch allen, die bei dieser Sammlung mitgewirkt haben.

Es gibt in Bethel manchmal viel Ausweglosigkeiten: Krankheiten, die wir nicht heilen können; Behinderungen, die nicht zu beheben oder zu erleichtern sind und Nöte, für die sich kein Trost findet. Ein Mitarbeiter hat in einer schlimmen Situation vor einiger Zeit ein Gebet gesprochen. Es war ein merkwürdiges Gebet, und einige derer, die dabei waren, haben sich anschließend über die Worte, die über die Lippen kamen, heftig erschrocken.

Der junge Mann sagte: "Gott, wenn es dich gibt, hilf uns jetzt, wenn du kannst!" Ich weiß nicht mehr, ob er dann noch "Amen!" gesagt hat oder den Satz einfach so stehen ließ. Dieses Gebet findet sich nicht in einer gottesdienstlichen Agende. Doch in jenem Augenblick war es überaus passend, weil es ehrlich war und etwas wiedergab von dem, was die anderen auch dachten.

Ein älterer Diakon sagte später, es sei ihm wichtig, daß man sich auch in aller Hilflosigkeit und Unsicherheit zumindest "an die richtige Instanz" wende. Und alle, die das miterlebten, spürten auch, daß sich Gott solcher Bitte eher öffnet als wohlformulierten Lehrformeln. Wir möchten jedenfalls in Bethel diese Erfahrung weitergeben: nicht, daß wir in jeder Not Hilfe wüßten! Aber wir wenden uns an den, der uns hört!"

Mit einem freundlichen Gruß bin ich

Ihr 

Quelle: Band, Ev. Kirchenzeitung

15. März

T-Shirts für Jugendfeuerwehr

## Neues T-Shirt



Die Jugendfeuerwehr Rückingen wurde doch sehr überrascht, als sie von der Firma PROBIKE aus Erlensee Hainstraße mit neuen T-Shirts beschenkt wurden.

Jugendwart Marc Schilling bedankte sich im Namen der Ju-

gendlichen für die großzügige Spende bei den Inhabern des Motorradgeschäftes. Das Bild zeigt einen Teil der Rückinger Jugendbrandschützer bei der ersten Anprobe mit Betreuern und den Besitzern von PROBIKE.

Quelle: Blickpunkt Erlensee

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Fotos: unbekannt

21. März

### Jahreshauptversammlung FF Rückingen An der Wasserburg

## Wehrleute rückten mehr als 70mal aus

### Feuerwehr Rückingen: Im Jahre 1996 viele Lehrgänge besucht

**Erlensee (me).** – Bilanz zogen die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen bei ihrer Jahreshauptversammlung im Gerätehaus, zu der zahlreiche Mitglieder erschienen waren.

Erstmals wurde die Hauptversammlung vom stellvertretenden Wehrführer Walter Stolper geleitet, da Ortsbrandmeister Elmar Schilling wegen einer Unfallverletzung im Krankenhaus liegt. Schriftführer Werner Hercher verlas das Protokoll der Hauptversammlung des vergangenen Jahrs, bevor Walter Stolper in einem Bericht auf die Ereignisse des Jahres 1996 einging.

Insgesamt sei die Wehr zu 70 Einsätzen angefordert worden. In 25 Fällen galt es Brände zu löschen, 31 mal wurde sonstige Hilfe geleistet. 14mal leistete die Wehr bei Veranstaltungen Brandsicherheitsdienste. Bei Weiterbildungsveranstaltungen wurden 2312 Arbeitsstunden geleistet. Mehrere Mitglieder besuchten auf der Landesfeuerweherschule 28 verschiedene Lehrgängen. Insgesamt leisteten sie dabei 5626 Dienststunden.

Zum 31. Dezember hatte die Wehr 561 Mitglieder, 474 davon sind fördernde Mitglieder, 55 gehören der Einsatzabteilung, 25 der Jugendfeuerwehr an. Außerdem gibt es sieben Ehrenmitglieder. Die Entwicklung bei der Jugendfeuerwehr bezeichnete Stolper als erfreulich. Noch im Jahre 1995 gab es 13 Mitglieder weniger.

Der stellvertretende Wehrführer dankte dem Vorstand und dem Jugendwart für die gute Zusammenarbeit, den Gemeindegremien für ihre Unterstützung und ebenso den höheren Feuerwehrdienststellen. Mit Blick auf den mageren Gemeindegemeindeetat sagte er, er hoffe, daß die Einsatzbereitschaft und Motivation der

Wehrleute davon nicht beeinträchtigt werde und man die mageren Jahre gut meistern könne.

Jugendwart Marc Schilling trug den Bericht der Jugendfeuerwehr vor. Man freue sich über einen Zugang von sieben Jugendlichen, darunter auch einigen Mädchen. Die 25 Jugendlichen hätten 71 Stunden für Ausbildung und 49 für allgemeine Jugendarbeit geleistet. Außerdem waren sie beim Florianstag in Niedersigheim und bei einer Altkleidersammlung der evangelischen Kirche und bei der Christbaumsammlung aktiv.

Volker Erdt berichtete als Kassierer über die Einnahmen und Ausgaben der Wehr. Zum besseren Verständnis legte er diesen Bericht in Kurzform auch schriftlich vor. Die Revisoren lobten seine gute Arbeit und beantragten die Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes. Pfarrer Friedrich Perels dankte anschließend den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr für ihre großartige Unterstützung der Sammlung für Bethel, die ohne ihren Einsatz nicht möglich gewesen wäre.

Mit Handschlag konnte Walter Stolper schließlich sieben Mitglieder der Jugendfeuerwehr für ihren Dienst in der Einsatzabteilung verpflichten. Neu in die Einsatzabteilung aufgenommen wurden Halil Alper, André Horstmann, Christian Müller, Andreas Ochlich, Ralf Schneider, Thorsten Paulus und Kristof Stolper.

Bürgermeister Heller dankte den Feuerwehrleuten für ihre geleistete ehrenamtliche Arbeit und nahm zur Problematik Ehrenamt Stellung. Auch zum Thema Rettungskatamaran und die sich daraus entwickelnde politische Diskussion bezog der Rathauschef ausführlich Stellung.

Quelle: Hanauer Anzeiger

### Viele Lehrgänge besucht

Zum ersten Mal leitete der stellvertretende Ortsbrandmeister Walter Stolper die kürzlich veranstaltete Jahreshauptversammlung der FFW Rückingen. Ortsbrandmeister Elmar Schilling lag aufgrund einer Unfallverletzung im Krankenhaus. Den zahlreichen erschienenen Mitgliedern wurde vom Schriftführer Werner Hercher das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung vorgetragen. Anschließend ging Walter Stolper in seinem Bericht auf die Ereignisse des letzten Jahres ein. Zu insgesamt 70 Einsätzen sei die Feuerwehr ausgerückt. 25 Mal mußten Brände gelöscht und 31 Mal sonstige Hilfe geleistet werden. Brandsicherheitsdienste bei Veranstaltungen im Ort wurden 14 Mal absolviert. Bei Weiterbildungsveranstaltungen wurden 2312 Arbeitsstunden geleistet. Einige Mitglieder besuchten auf der Landesfeuerwehrschule 28 verschiedene Lehrgänge, bei denen zusammen 5626 Dienststunden gemacht wurden. Walter Stolper erörterte anschließend den Mitgliederstand. Ende des Jahres hatte die Wehr 561 Mitglieder. Davon sind 474 fördernde, 55 in der Einsatzabteilung, 25 Jugendliche und 7 Ehrenmitglieder. Erfreut zeigte sich Stolper über die Entwicklung in der Jugendabteilung. Der stellvertretende Wehrführer dankte dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit. Ein weiteres Danke-



schön richtete er an die Gemeindegremien für die Unterstützung. Auch den höheren Feuerwehrdienststellen sprach Walter Stolper seinen Dank aus. Jugendwart Marc Schilling erläuterte in seinem Bericht, daß er sich sehr über den Zugang von sieben Jugendlichen sehr freue. Unter ihnen befinden sich auch einige Mädchen. Insgesamt haben die 25 Jugendlichen 71 Stunden für Ausbildung und 49 Stunden für allgemeine Jugendarbeit ausgeübt. Der Kassierer Volker Erdt legte seinen Kassenbericht zum besseren Verständnis in Kurzform auch schriftlich vor. Hier hatte jeder einen guten Überblick auf Einnahmen und Ausgaben der Rückinger Wehr. Die Revisoren bescheinigten dem Kassierer eine einwandfreie Kassenführung und beantragten dessen Entlastung sowie die des gesamten Vorstandes. Pfarrer Friedrich Perels dankte anschließend den Mitgliedern der Jugendfeuer-

wehr für ihre großartige Unterstützung der Sammlung für Bethel. "Ohne den Einsatz dieser jungen Leuten wäre diese Aktion nicht möglich gewesen", sagte der Pfarrer. Sieben neue Mitglieder durfte dann Walter Stolper in der Einsatzabteilung begrüßen. Neu aufgenommen wurden Halil Alper, André Horstmann, Christian Müller, Andreas Ochlich, Ralf Schneider, Thorsten Paulus sowie Kristof Stolper. Das Schlußwort blieb Bürgermeister Manfred Heller vorbehalten. Er dankte den Feuerwehrleuten für ihren vorbildlichen Einsatz und die geleistete ehrenamtliche Arbeit. Zur Problematik des Ehrenamtes nahm der Rathauschef besonders Stellung. Auch zum Thema Rettungskatamaran erklärte er einiges. Das neue Boot der Rückinger Blauröcke hatte bekanntlicherweise zu regen Diskussionen im Rathaus geführt.

D. HESTERMANN

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Hintere Reihe v.l.: Walter Stolper, Christian Müller, Kristof Stolper, Torsten Paulus, Halil Alper  
Vordere Reihe v.l.: André Horstmann, Andreas Ochlich, Ralf Schneider

Fotos: Georg Paulus

28. März

## Verkehrsunfall L 3268 Richtung Rodenbach

### **Überschlagen**

**Erlensee.** – Auf der L 3269 zwischen Erlensee und Rodenbach kam am Karfreitag gegen 11.50 Uhr ein Personenwagen von der Fahrbahn ab und überschlug sich. Der Fahrer wurde leicht verletzt; an dem Auto entstand Sachschaden von etwa 30 000 Mark.

Quelle: Hanauer Anzeiger

29. März

### Feuer Am Wasserwerk

Die Leitstelle alarmierte die Feuerwehr Rückingen wegen einer brennenden Gartenhütte. Die in der Kleingartenanlage eintreffenden Einsatzkräfte fanden dort eine größere Menge Paletten und anderen Unrat, der verbrannt wurde. Angeblich war dieses Feuer angemeldet. Es wurde von den Einsatzkräften gelöscht.

29. März

### Osterfeuer



#### ***Osterfeuer loderte nach dem Gottesdienst***

*Nach einem abendlichen Festgottesdienst am Ostersonntag in der evangelischen Kirche von Erlensee-Rückingen zogen die Gottesdienstbesucher, eskortiert von der Freiwilligen Feuerwehr,*

*mit brennenden Kerzen durch Rückingen. Auf einer Wiese neben der Kindertagesstätte An der Gende entzündeten sie dann das traditionelle Osterfeuer.*

Foto: Merlau

Quelle: Hanauer Anzeiger

1. April

### Ölauslauf Brückenstraße

Ein Amerikaner befuhr in den Abendstunden die Brückenstraße. In Höhe des Hauses Nr. 51 mußte er einem Hindernis ausweichen. Dabei geriet er mit seinem Fahrzeug in eine Pflanzinsel und riß sich die Ölwanne auf. Die Feuerwehr nahm das ausgelaufene Öl auf und entfernte die oberste Erdschicht.

9. April

### Ölspur Hainstraße, Langendiebacher Straße

Von der Polizei wurde eine Ölspur in der Hainstraße gemeldet. Diese Ölspur begann in der Höhe der Straße „Am Langwasser“ und endete auf der Langendiebacher Straße an der Ampelanlage. Das Öl wurde zum Teil mit Bindemittel aufgenommen. Der Rest wurde mit einem Wasser – Schaumgemisch von der Fahrbahn gespült.

11. April

## Ölspur Rhönstraße, Spessartstraße, Römerstraße

Ein Autofahrer bemerkte in der Rhönstraße eine Ölspur und meldete diese der Polizei. Diese überprüfte die angegebenen Straßen und ließ die Feuerwehr alarmieren. Das Öl wurde mit Bindemittel abgestreut und aufgenommen.

16. April

### Kochtopfbrand John - F. - Kennedy - Straße

#### **Kochtopf vergessen**

**Erlensee.** – Die Rückinger Feuerwehr wurde am Mittwoch um 19.45 Uhr zu einem vermeintlichen Wohnungsbrand in einem zweigeschossigen Haus in der John-F.-Kennedy-Straße gerufen. Zeugen hatten dichte Rauchwolken aus einer Dachgeschoßwohnung kommen sehen. Feuerwehrleute drangen in die Wohnung ein, wo sie einen Kochtopf auf dem Herd fanden, in dem Essensreste heftig qualmten. Weil die Feuerwehr frühzeitig alarmiert worden war, konnte sie verhindern, daß die Wohnungseinrichtung in Flammen aufging.

Quelle: Hanauer Anzeiger

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

29. April

Ölfleck  
John - F. - Kennedy - Straße

Der Ölfleck wurde mit Ölbindemittel abgestreut und aufgenommen.

### Florianstag Marköbel

## Der Nachwuchs zeigte Disziplin

Florianstag zum Jubiläum – Jugendfeuerwehr Marköbel feierte 25. Geburtstag

**Hammersbach (ek).** – Der Aufmarsch an Jugendlichen war schon gewaltig und die Inszenierung sehr gelungen. Mit der Ausrichtung des Florianstages der Jugendfeuerwehren des Unterverbandes Hanau-Land beging der Feuerwehrynachwuchs aus Marköbel sein 25jähriges Jubiläum.

Wie üblich startete der Florianstag mit einem ökumenischen Gottesdienst, den Pfarrerin Klepper von der evangelischen Kirchengemeinde Marköbel und Pfarrer Götz von der katholischen Pfarrei Bruchköbel mit den über 300 Jugendfeuerwehrangehörigen feierten. Die Rüdigerheimer Jugendband Koinonia sorgte dabei für den rechten musikalischen Rahmen.

Im Anschluß an den Gottesdienst startete der Fackelzug durch die Ortsstraßen. Obwohl die Sonne noch hoch am Himmel stand, marschierten die Mädchen und Jungen, angeführt von Landrat Karl Eyerkauf, der trotz seiner erst vor wenigen Tagen überstandenen Meniskusoperation mitlief, und Bürgermeisterin Helga Meininger, die sich nach einer Bandscheibenoperation ebenfalls noch in Rekonvaleszenz befindet, unter den Klängen der Feuerwehrkapelle Langenbergheim zum Festplatz.

Dort loderte bereits das obligatorische Floriansfeuer. Nach einer Umrundung des lodernenden Holzstapels formierten sich die 21 teilnehmenden Jugendfeuerwehren dann zur Entgegennahme der Ansprachen. Nach der Begrüßung der Ehrengäste durch den Unterverbandsjugendfeuerwehrwart Manfred Hüfner gab Landrat Karl Eyerkauf einen geschichtlichen Rückblick, wer denn der Sankt Florian war und warum dieser zum Schutzpatron der Feuerwehren auserwählt wurde. Der Landrat wünschte den Mädchen und Jungen, daß sie auch weiterhin Spaß an der Jugendfeuerwehr haben mögen und daß sie im Sinne des heiligen Florian sich für andere Menschen, besonders Menschen in Not, einsetzen werden. Mit einem Geburtstagsgeschenk an die ausrichtende Wehr schloß der Landrat seine Ausführungen.

Bürgermeisterin Helga Meininger zeigte sich von dem schon imposanten Bild von über 300 Jugendfeuerwehrangehörigen beeindruckt. „Der Anblick dieser engagierten jungen Leute gibt uns die Hoffnung, daß es uns um den Feuerwehrynachwuchs nicht Bange sein muß“, drückte die Hammersbacher Rathauschefin ihre Empfindungen aus.

Auch Kreisbrandmeister Wolfgang Köhler lobte das Engagement des Nachwuch-

ses. „Besonders die Disziplin, die während des Gottesdienstes gezeigt wurde, war beeindruckend“, formulierte Köhler. Auch der Kreisjugendfeuerwehrwart Michael Kittel sprach zu den Jugendlichen. Er konnte zudem die Glückwünsche der Langenbergheimer Nachbarwehr überbringen und hatte wie alle anderen Redner natürlich ein Geschenk zum Geburtstag dabei.

Für den Marköbeler Wehrführer Robert Gärtner gab es zudem eine besondere Auszeichnung. Er wurde für seinen Einsatz für die Jugendfeuerwehr mit der Floriansmedaille in Silber der hessi-

schen Jugendfeuerwehren ausgezeichnet. Nachdem die Reden gehalten und die Geschenke übergeben waren, gab es für die Mädchen und Jungen kein Halten mehr. Die Freigabe des Essens löste einen Sturm auf die knackigen Würste aus und da es auch recht warm war, konnten sich die Getränkeausgabe nicht über mangelnde Arbeit beschweren. Bei angenehmen Temperaturen zog sich der Florianstag 1997 dann noch einige Stunden hin, bis die Jugendlichen mit ihren Betreuern wieder den Heimweg antraten.



Ein Fackelzug gehörte zum Florianstag in Marköbel.

Fotos: ek



Robert Gärtner (rechts) wurde mit der Floriansmedaille ausgezeichnet.

4. Mai

### Ölauslauf Siemensstraße

Unbekannte hatten auf der Siemensstraße einen alten Ölkanister „entsorgt“. Dieser war im Laufe der Nacht ausgelaufen. Die Feuerwehr nahm das Öl mit Bindemittel auf und entsorgte es mitsamt dem Kanister.

25. Mai

### Leistungsübung Langenselbold

## Leistungsübungen des Unterverbandes Hanau Land

Nachdem im letzten Jahr nur vier Feuerwehren an den Leistungsübungen des Unterverbandes Hanau-Land teilgenommen hatten, zeigte sich der Kreis-

ben den Vorjahresteilnehmern Marköbel, Windecken, Heldenbergen und Rüdigheim traten auch die Wehren aus Roßdorf, Oberdorfelden, Kilianstädten,

scheidungen eine glückliche Hand wünschte. Abschließend wünschte er den teilnehmenden Gruppen viel Erfolg bei der "Generalprobe" zu den Leistungsübungen des gesamten Main-Kinzig-Kreises. Auch der Kreisbrandinspektor Karl Noll sprach sich in seinen Grußworten sehr lobend über die gute Beteiligung aus. Mit den neustartenden Teams stellte der Unterverband Hanau Land in diesem Jahr die stärkste Teilnehmerzahl im MKK.

Wie schon in den letzten Jahren gaben sich die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden der Stützpunktwehr Langenselbold als Ausrichter der UV-Übungen wieder viel Mühe. Für eine optimale Verpflegung der Floriansjünger und der zahlreichen Besucher des Leistungsvergleiches war hervorragend gesorgt.

Wie immer wurde der Siegerehrung mit großer Spannung entgegengefeiert. Die beste Gruppe stellte der "Titelverteidiger", die Brandschützer aus Heldenbergen. Mit ihren erreichten 867 Punkten verwiesen sie wie schon im Vorjahr ihre schärfsten Konkurrenten aus Windecken, die ganze fünf Punkte weniger aufzuweisen hatten, auf den zweiten Platz. Mit 828 Punkten folgte auf Platz drei die Einsatzgruppe der Wehr Kilianstädten. Die beiden Gruppen aus Marköbel landeten auf den Plätzen vier und fünf. Marköbel II entschied mit 824 zu 806 Punkten den internen Wettstreit für sich. Unterhalb der 800-Punktegrenze bewegten sich die Mannschaften aus Oberdorfelden (786 Punkte), Rückingen (779), Rüdigheim (759) und Roßdorf (740) auf den Plätzen sechs bis neun. Erfreulich war das Ergebnis für die Kameradinnen und Kameraden aus Rückingen, die bei ihrer ersten Teilnahme ein achtbares Ergebnis erzielten. Ebenso wie alle anderen Teilnehmer lagen sie oberhalb

der magischen 700 Punkte und erhielten somit eine Urkunde, die eine erfolgreiche Teilnahme bescheinigt.

Übungsveranstaltungen, bei denen sich Feuerwehren in ihrer Leistungsfähigkeit untereinander messen, haben eine lange Tradition. Im Jahre 1980 wurden die bis dahin üblichen Feuerwehrwettkämpfe durch die noch heute jährlich durchgeführten Leistungsübungen abgelöst. Bei diesen deutlich praxisbezogenen Leistungsübungen gilt es für die teilnehmenden Gruppen, ihre Geschicklichkeit im Ablauf einer Angriffsübung und das Fachwissen jedes einzelnen Teilnehmers durch das möglichst fehlerfreie Ausfüllen eines feuerwehrtechnischen Fragebogens unter Beweise zu stellen. Bei der diesjährigen Übung diente zur Wasserentnahme ein "offenes Gewässer". Die Aufgabe des

Auftrag stieß auch dieser Trupp auf ein Hindernis, in seinem Fall ein Leitergerüst, das die beiden Truppleute mit Hilfe der vierteiligen Steckleiter überwinden mußten. Anschließend setzte der Wassertrupp zur "Brandbekämpfung" das 1.Rohr zur Brandbekämpfung auf der linken Seite der Einsatzstelle ein. Der dritte Trupp der Mannschaft, der sogenannte Schlauchtrupp, unterstützte den Wassertrupp bei der Wasserversorgung, verlegte die Schlauchleitungen der anderen Trupps und nahm dann ebenfalls die Brandbekämpfung mit einem C-Rohr auf. Sein Hindernis stellte sich als Bahngleis dar. Als alle drei Trupps "Brand an der Einsatzstelle unter Kontrolle" melden konnten, was sich durch das Umspritzen eigens dafür aufgestellter Fallklappen darstellte, gab der Gruppenführer das Signal zum sofortigen Rückzug. Na-



brandmeister und Unterverbandsvorsitzende Wolfgang Köhler sehr erfreut darüber, daß dieses Mal neun Wehren ihre Teilnahme zugesagt hatten. Ne-

Marköbel mit einer zweiten Gruppe und Rückingen an. Besonders erfreulich an dieser Rekordbeteiligung war, daß mit Rückingen eine Wehr mitwirkte, die erstmals bei den Leistungsübungen an den Start ging. In seiner Begrüßungsansprache betonte Köhler, daß die Leistungsübungen gerade im Hinblick auf einen guten Ausbildungsstand eine optimale Ergänzung der interneren Ausbildung darstellen. Der Dank Köhlers galt einmal mehr den Kameraden der Stützpunktwehr Langenselbold, die erneut die Rolle des Gastgebers übernommen hatten. Weiterhin bedankte sich der Kreisbrandmeister auch bei den Schiedsrichtern, denen er bei ihren Ent-



"Angriffstrupps" bestand darin, die "Brandbekämpfung" mit einem B-Rohr aufzunehmen. Auf dem Weg zur Einsatzstelle traf der Angriffstrupp auf ein Hindernis in Form einer Hürde, die ohne weitere Hilfsmittel zu überwinden war, bevor er die "Brandbekämpfung" aufnehmen konnte. Der Wassertrupp mußte zunächst die Wasserversorgung von der Wasserentnahmestelle bis hin zum Verteiler aufbauen. Bei seinem folgenden

hezu jeder Handgriff des gesamten Übungsablaufes ist in einer mehrseitigen Ausschreibung exakt festgelegt. Eine gute Ausbildung aller neun Mitglieder der Gruppen ist zur Teilnahme an diesen Leistungsübungen unbedingt erforderlich. Ausgebildete Schiedsrichter überwachen den Übungsablauf und vergeben bei fehlerhaftem Verhalten Strafpunkte.

ROLAND WOLF

Quelle: Blickpunkt Erlensee

Leistungsübungen des Unterverbandes Hanau-Land in Langenselbold

### Heldenbergen behauptete auch diesmal den Spitzenplatz

Zur Freude von Wolfgang Köhler: Neun Mannschaften diesmal am Start / Gute Ausbildung der Teams gelobt



Jeder Handgriff mußte bei den Übungen sitzen, damit am Ende eine möglichst hohe Punktzahl auf den Zetteln der Wertungsrichter stand. (Foto: Wolf)

Langenselbold (rw). Nachdem im vergangenen Jahr nur vier Feuerwehren an den Leistungsübungen des Unterverbandes Hanau-Land teilgenommen hatten, zeigte sich der Kreisbrandmeister und Unterverbandsvorsitzende Wolfgang Köhler sehr erfreut darüber, daß dieses Mal neun Wehren ihre Teilnahme zugesagt hatten.

Neben den Vorjahresteilnehmern Marköbel, Windecken, Heldenbergen und Rüdighheim traten auch die Wehren aus Roßdorf, Oberdorfelden, Ki-

lianstädten, Marköbel mit einer zweiten Gruppe und Rückingen an. Besonders erfreulich an dieser Rekordbeteiligung war, daß mit Rückingen eine Wehr mitwirkte, die erstmals bei den Leistungsübungen an den Start ging.

In seiner Begrüßung betonte Köhler, daß die Leistungsübungen gerade im Hinblick auf einen guten Ausbildungsstand eine optimale Ergänzung der internen Ausbildung darstellen. Der Dank Köhlers galt einmal mehr den Kameraden der Stützpunktwehr Langensel-

bold, die erneut die Rolle des Gastgebers übernommen hatten. Weiterhin bedankte sich der Kreisbrandmeister bei den Schiedsrichtern, denen er bei ihren Entscheidungen eine glückliche Hand wünschte.

Abschließend wünschte er den teilnehmenden Gruppen viel Erfolg bei der „Generalprobe“ zu den Leistungsübungen des gesamten Main-Kinzig-Kreises, die am übernächsten Sonntag in Schlüchtern auf dem Programm stehen. Auch Kreisbrandinspektor Karl Noll sprach sich lobend über die

gute Beteiligung aus. Mit den neun startenden Teams stellte der Unterverband Hanau Land in diesem Jahr die stärkste Teilnehmerzahl im Kreis.

Wie schon in den vergangenen Jahren gaben sich die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden der Stützpunktwehr Langenselbold als Ausrichter der UV-Übungen wieder viel Mühe. Auch das Wetter spielte dieses Mal mit, sodaß die äußeren Umstände keinen Grund zur Klage boten. Mit den gezeigten Leistungen durfte Wolfgang Köhler größtenteils zufrieden sein. Die aktiven Feuerwehrleute bewiesen, daß sie mit ihren Gerätschaften umzugehen wissen.

Wie immer wurde der Siegerehrung mit großer Spannung entgegengefiebert. Die beste Gruppe stellte der „Titelverteidiger“, die Brandschützer aus Heldenbergen. Mit ihren erreichten 867 Punkten verwiesen sie wie schon im Vorjahr ihre schärfsten Konkurrenten aus Windecken, die ganze fünf Punkte weniger aufzuweisen hatten, auf den zweiten Platz.

Mit 828 Punkten folgte auf Platz drei die Einsatzgruppe der Wehr Kilianstädten. Die beiden Gruppen aus Marköbel landeten auf den Plätzen vier und fünf. Marköbel II entschied mit 824 zu 806 Punkten den internen Wettstreit für sich.

Unterhalb der 800-Punktegrenze bewegten sich die Mannschaften aus Oberdorfelden (786 Punkte), Rückingen

(779), Rüdighheim (759) und Roßdorf (740) auf den Plätzen sechs bis neun.

Erfreulich war das Ergebnis für die Kameradinnen und Kameraden aus Rückingen, die bei ihrer ersten Teilnahme ein achtbares Ergebnis erzielte. Ebenso wie alle anderen Teilnehmer lagen sie oberhalb der magischen 700 Punkte und erhielten somit eine Urkunde, die eine erfolgreiche Teilnahme bescheinigt.

Übungsveranstaltungen, bei denen sich die Feuerwehren in ihrer Leistungsfähigkeit untereinander messen, haben eine lange Tradition. Im Jahre 1980 wurden die bis dahin üblichen Feuerwehrwettkämpfe durch die noch heute jährlich durchgeführten Leistungsübungen abgelöst.

Bei diesen deutlich praxisbezogenen Leistungsübungen gilt es für die teilnehmenden Gruppen ihre Geschicklichkeit im Ablauf einer Angriffsübung und das Fachwissen jedes einzelnen Teilnehmers durch das möglichst fehlerfreie Ausfüllen eines feuerwehrtechnischen Fragebogens unter Beweis zu stellen.

Bei der diesjährigen Übung diente zur Wasserentnahme ein „offenes Gewässer“. Die Aufgabe des „Angriffstrupps“ bestand darin, die „Brandbekämpfung“ mit einem B-Rohr aufzunehmen. Auf dem Weg zur Einsatzstelle traf der Angriffstrupp auf ein Hindernis in Form einer Hürde, die ohne

weitere Hilfsmittel zu überwinden war, bevor er die „Brandbekämpfung“ aufnehmen konnte.

Der Wassertrupp mußte zunächst die Wasserversorgung bis hin zum Verteiler aufbauen. Bei seinem folgenden Auftrag stieß auch dieser Trupp auf ein Hindernis, in seinem Fall ein Leitergerüst, das die beiden Truppleute mit Hilfe der vierseitigen Steckleiter überwinden mußten.

Abschließend setzte der Wassertrupp zur „Brandbekämpfung“ das erste Rohr auf der linken Seite der Einsatzstelle ein. Der dritte Trupp der Mannschaft, der sogenannte Schlauchtrupp, unterstützte den Wassertrupp bei der Wasserversorgung, verlegte die Schlauchleitungen der anderen Trupps und nahm dann ebenfalls die Brandbekämpfung mit einem C-Rohr auf.

Als ein Hindernis stellte sich das Bahngleis dar. Als alle drei Trupps „Brand an der Einsatzstelle unter Kontrolle“ melden konnten, was sich durch das Umspritzen eigens dafür aufgestellter Fallklappen darstellte, gab der Gruppenführer das Signal zum sofortigen Rückzug. Nahezu jeder Handgriff des gesamten Übungsablaufes ist in einer mehrseitigen Beschreibung exakt festgelegt.

Eine gute Ausbildung aller neun Mitglieder der Gruppen ist zur Teilnahme an diesen Leistungsübungen unbedingt erforderlich.

Quelle: Hanauer Bote

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Hintere Reihe v.l.: Ingo Kuprian, Uwe Kuprian, Torsten Paulus, Andreas Kaufmann, Nick Preis  
Vordere Reihe v.l.: Erol Alper, Andreas Stambul, Christian Müller, Jens Oppermann

Fotos: unbekannt

26. Mai

## Sichern einer Straßenlaterne Bahnhofstraße

Nach einem Unfall war eine Laterne stark beschädigt. Diese wurde durch die Feuerwehr abgeklemmt, der gesamte Laternenkopf entfernt und der Laternenmast gegen eindringen von Regenwasser gesichert.

1. Juni

Leistungsübung  
Schlüchtern

# URKUNDE

**KREISFEUERWEHRVERBAND  
MAIN-KINZIG**



**Die Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr  
Erlensee - Rückingen**

hat an den Hessischen Feuerwehrleistungsübungen 1997 im  
**Main-Kinzig-Kreis**  
am 1. Juni 1997 in Schlüchtern teilgenommen.

Die erreichte Punktzahl beträgt

**869**

Mit Überreichung dieser Urkunde sprechen wir der Gruppe für die erbrachte  
Leistung Dank und Anerkennung aus.

Schlüchtern, den 1. Juni 1997

  
Kreisbrandinspektor

  
stellv. Kreisbrandinspektor

8. Juni

### Tag der offenen Tür An der Wasserburg 12



### **Verbundenheit mit der Wehr ausgedrückt**

Gut besucht war, wie in den Vorjahren, der Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee-Rückingen. Im Gerätehaus sowie im umgebenden Freigelände saßen die Mitglieder, viele Bürger und Angehörige befreundeter Vereine beisammen und pflegten ihre gutnachbarschaftlichen Beziehungen. Mit von der Partei waren auch wieder Abgehörige von anderen Feuerwehren. Die Gäste wurden mit Suppe aus der original Gulaschkanone verwöhnt. Außerdem

gab es viele andere Speisen und nachmittags gespendete Kuchen von den Frauen der Feuerwehrmitglieder. Zum Gelingen des Tages trugen die Musikbeiträge des Erlenseer Musikvereins beim Fröhlichschoppen sowie die gesanglichen Darbietungen des Volkshors Rückingen an Nachmittag bei. Wer Interesse an der Feuerwehrtechnik hatte, konnte sich von den Mitgliedern ausgiebig über Fahrzeuge und Geräte informieren.

Fotos: Merlau

### Ein Zeichen des Dankes



Ein großen Erfolg verzeichnete die FFW Rückingen an ihrem Anfang Juni ausgerichteten "Tag der offenen Tür". Für die musikalische Unterhaltung sorgte bereits am frühen Morgen der Musikverein Erlensee. In den Nachmittagsstunden gaben die Sänger des Volkshores Rückingen einige Kostproben. Ortsbrandmeister Elmar Schilling feuchte sich über die zahlreich erschienenen Gäste. Darunter waren neben Landrat Eyerkauf und dem Kreisbranddirektor Karl Noll auch Vertreter von Vereinen und Parteien. Elmar Schilling be-

zeichnete die große Anzahl der Besucher als "Dank der Bürger und Bürgerinnen an ihre Feuerwehr". Auch die Langenselbolder Feuerwehr stattete dem Nachbarn einen Besuch ab. Mitgebracht hatten sie ein Gefahrgutfahrzeug, von dem es im Main-Kinzig-Kreis nur zwei Exemplare gibt. In der Halle, in der sich normalerweise die Fahrzeuge befinden, saßen an diesem Tag die Gäste. Bei Würstchen und Steaks vom Grill sowie verschiedenen Getränken wurde gefeiert. Die Fahrzeuge selbst standen auf dem Hof. Natürlich war

immer ein Feuerwehrkamerad bereit, Erklärungen bezüglich der Ausrüstung zu geben. Die Jugendabteilung, die von Landrat Eyerkauf mit einer Geldspende überrascht wurde, veranstaltete eine Tombola sowie verschiedene Spiele. Ohne die Unterstützung der ortsansässigen Firmen, die sich bereit erklärt hatten, die Preise zu spendieren, wäre diese Tombola nicht möglich gewesen, meinte Elmar Schilling. Am frühen Nachmittag verkauften die Damen der Feuerwehrmänner noch Kaffee und Kuchen.

HESTER

Quelle: Blickpunkt Erlensee

### **Erbssuppe und Gefahrgut**

Erlensee - Die Freiwillige Feuerwehr Rückingen genießt bei den Bewohnern des Ortsteils einen hohen Stellenwert. Das zeigte sich deutlich beim Tag der offenen Tür, zu dem die Wehr in das Gerätehaus nahe der Wasserburg eingeladen hatte. Den Auftakt machte vormittags ein zünftiger Frühschoppen, zu dem der Musikverein Erlensee mit schwungvoller Blasmusik die musikalische Umrahmung bildete, und auch der Volkschor Rückingen steuerte ein Ständchen bei. Neben großem Zuspruch aus der Bevölkerung konnten sich die Rückinger Blauröcke auch über den Besuch vieler befreundeter Feuerwehren freuen, und auch das Rote Kreuz und das Technische Hilfswerk waren mit Abordnungen vertreten. Mittags

gab's eine deftige Hausmacher Erbsensuppe aus dem großen Topf und am Nachmittag verwöhnten die Feuerwehrfrauen die Gäste mit Kaffee und Kuchen. Die Jugendfeuerwehr konnte mit einer großen Tombola zahlreiche Besucher an ihren eigenen Stand locken und möchte sich auf diesem Weg einmal herzlich bei den vielen Geschäftsleuten bedanken, die diese Tombola mit Preisen unterstützt hatten. Der Erlös daraus wird für die Jugendarbeit der Feuerwehr verwandt. Neben dem geselligen Beisammensein ist die große Fahrzeugschau ein zweiter wichtiger Bestandteil beim Tag der offenen Tür. Die Besucher hatten hier einmal Gelegenheit, in aller Ruhe die vorbildliche Ausrüstung der insgesamt sechs Fahr-

zeuge der Rückinger Feuerwehr in Augenschein zu nehmen. Ein besonderes Augenmerk richteten Besucher und Feuerwehrleute gleichermaßen auf das Gefahrgut-Fahrzeug der Kategorie 2 der Stützpunktfeuerwehr Langenselbold. Das mit Ausrüstung 700.000 Mark teure Fahrzeug wird unter anderem eingesetzt bei Chemieunfällen oder auch wenn größere Mengen Treibstoff ausgelaufen sind. Es kann von den umliegenden Feuerwehren jederzeit vom Langenselbolder Stützpunkt angefordert werden. In diesem Zusammenhang will die Rückinger Wehr auch gemeinsame Ausbildungen mit den Langenselboldern durchführen, um bei Bedarf auch im Einsatz mit diesem Fahrzeug gewappnet und vertraut zu sein. -kk



Interessiert waren auch die Feuerwehrkameraden an der Ausrüstung des Langenselbolder Gefahrgut-Fahrzeuges.

Quelle: Unbekannte Zeitung

13. Juni

### Kameradschaftsabend

#### Kamerad- schaftsabend

Zu einem zünftigen Kameradschaftsabend waren alle aktiven Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung der FFW Rückingen eingeladen. Gemeinsam mit den Ehepartnern, Freunden und Kindern sollte dieser Abend eine kleine Anerkennung für die verbrachten Leistungen zum Wohle der Mitbürger darstellen. Wie Elmar Schilling, Wehrführer in Rückingen und Ortsbrandmeister von Erlensee, betonte, ist es in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich, daß sich junge Menschen in freiwilligen Hilfsorganisationen wie der Feuerwehr selbstlos und unentgeltlich engagieren. Um so anerkennenswerter sind die Aktivitäten, die seine Einsatzkräfte auch in den vergangenen Wochen und Monaten wieder erbrachten. Der gemeinsame Abend, der wesentlich zur Pflege der guten Kameradschaft beitrug, fand wie üblich im Feuerwehrhaus statt. Fahrzeughalle und Hinterhof bieten hierfür optimale Bedingungen. Für das leibliche Wohl der Floriansjünger und ihrer Angehörigen war bestens gesorgt. Allerlei Leckereien vom Grill und eine ausgewogene Getränkeauswahl sorgten dafür, daß keiner Hunger oder Durst leiden mußte.

ROLAND WOLF

Quelle: Blickpunkt Erlensee

27. Juni

## Jahreshauptversammlung FF Erlensee Eugen - Kaiser - Straße



### **Feuerwehrangehörige befördert**

Bei der gemeinsamen Jahreshauptversammlung der Einsatzabteilungen der Erlenseer Feuerwehren wurden eine Reihe von Mitgliedern befördert. Zum Feuerwehrmann, beziehungsweise zur Feuerwehrfrau ernannt wurden Erol Alper, Jessica Egold, Nick Preis, Andreas Stein und Stefan Schneider. Uwe Kupri-

an Kevin Paulus, Axel Kolb; Bernd Noll und Jens Schäfer wurden zum Oberfeuerwehrmann, Beate Spahn zur Oberfeuerwehrfrau ernannt. Ingo Kuprian und Bernd Schumacher wurden zum Hauptfeuerwehrmann befördert, Norbert Brand zum Oberlöschmeister.

Foto: Krosse

Quelle: Hanauer Anzeiger

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Erlensee

### Beförderungen und Ehrungen standen im Mittelpunkt

Erlensee-Langendiebach(rw). Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung der beiden Einsatzabteilungen der freiwilligen Feuerwehr Erlensee konnte Ortsbrandmeister Elmar Schilling rund 90 seiner aktiven Feuerwehrkräfte willkommen heißen. Seinem sehr informativen Jahresbericht war zu entnehmen, daß seine Wehr insgesamt zu 132 Einsätzen ausrücken mußte. Diese Einsätze gliederten sich in 42 Brandeinsätze, 63 Hilfeleistungen und 27 Brandsicherheitsdienste. Hierbei leisteten die Feuerwehrkräfte 2 494 Einsatzstunden. Für die theoretische und die praktische interne Ausbildung wurden zusätzlich 3 517 Stunden aufgebracht. In der Summe opferten somit die Floriansjünger während des vergangenen Jahres die stolze Zahl von über 6 000 Stunden zum Wohle ihrer Mitbürger. Außerdem wurden 34 feuerwehrtechnische Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Kassel von Aktiven der Feuerwehr Erlensee besucht. Das

entspricht einer deutlichen Steigerung zum Vorjahr, wo „nur“ 14 weiterführende Lehrgänge verbucht werden konnten. Gemeinsam mit seinem Stellvertreter Jürgen Mohn bedankte sich der Ortsbrandmeister bei seinen Aktiven für die Bereitschaft, Lehrgänge und Weiterbildungsseminare zu besuchen. Ferner galt sein Dank den beiden Jugendleitern Thomas Wacker und Marc Schilling, die ihre Aufgabe zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten erfüllen. Abschließend bedankte sich Schilling auch bei Bürgermeister Manfred Heller, den Damen und Herren der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes sowie bei Kreisbrandinspektor Karl Noll und seinem Stellvertreter Wolfgang Köhler für die gute Zusammenarbeit. Der Rathauschef Manfred Heller sprach sich sehr lobend über die Arbeit seiner Feuerwehren aus. Er versprach, auch in Zukunft für die Wünsche der Feuerwehr stetig ein offenes Ohr zu haben. Ebenfalls lobende

Worte fand der Vizelandrat Hubert Müller in seinen Grußworten. Er würdigte die ehrenamtliche Tätigkeit der Feuerwehr und wünschte den Einsatzabteilungen für die Zukunft viel Erfolg. Anschließend hatte er die ehrenvolle Aufgabe, gleich drei Feuerwehrkameraden mit dem silbernen Brandschutzehrenzeichen für 25 jährige aktive Tätigkeit auszuzeichnen. Die nicht alltägliche Ehrung nahmen mit Walter Lein, Bernd Schumacher und Walter Viel drei verdiente Einsatzkräfte entgegen. Neben den Ehrungen standen auch zahlreiche Beförderungen auf der Tagesordnung. Zur Feuerwehrfrau oder zum Feuerwehrmann ernannt wurden Jessica Egold, Erol Alper, Nick Preis, Andreas Stein, Stefan Schneider und Jens Schäfer. Die zwei Streifen des Oberfeuerwehrmannes bzw. der Oberfeuerwehrfrau dürfen ab sofort Beate Spahn, Bernd Noß, Uwe Kuprian, Kevin Paulus und Axel Kolb tragen. Ihre Beförderungsurkunde zum

Hauptfeuerwehrmann erhielten Ingo Kuprian und Bernd Schumacher. Schließlich wurde Norbert Brand zum Oberlöschmeister befördert. Im Rahmen der Beförderung und Ehrungen vergaß Schilling auch den langjährigen ersten Beigeordneten Heinz Schäfer nicht, der kürzlich von diesem Amt zurückgetreten war. Der Ortsbrandmeister betonte, daß Schäfer immer ein angenehmer Ansprechpartner nicht nur für die Belange der Feuerwehren war und wünschte ihm noch viele glückliche Jahre bei bester Gesundheit. Als kleines Geschenk überreichte er dem sympatischen Politiker einen Geschenkgutschein. Unter dem abschließenden Punkt Verschiedenes gab es noch einige heftige Diskussionen zum Thema „Freistellung vom Arbeitsplatz für Feuerwehreinsätze“. Das Verlassen des Arbeitsplatzes zu Einsätzen wird von vielen Firmenchefs nicht mehr kommentarlos hingenommen. Außerdem besteht offensichtlich eine gewisse Unsicherheit über die Erstattung des Verdienstausfalls durch die Gemeinde. Bürgermeister Manfred Heller wies ganz klar daraufhin, daß auch in Zukunft der Verdienstausfall durch die Gemeinde getragen wird, wenn ein Feuerwehrmann seinen Arbeitsplatz verläßt um an einem Einsatz teilzunehmen. Trotz aller geplanter und auch durchaus notwendiger Sparmaßnahmen seitens der Kommunen wird sich daran auch in nächster Zukunft nichts ändern. Abschließend bedankte sich der Ortsbrandmeister nochmals bei allen Anwesenden für deren Erscheinen und lud zu einem kleinen Imbiß ein, den die fleißigen Damen der Langendiebacher Ortsteilfeuerwehr inzwischen vorbereitet hatten.



Ehrungen und Beförderungen gehörten zur Tagesordnung der gemeinsamen Jahreshauptversammlung.

Foto: Wolf

Quelle: Hanauer Bote

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

Juni



Foto: unbekannt

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

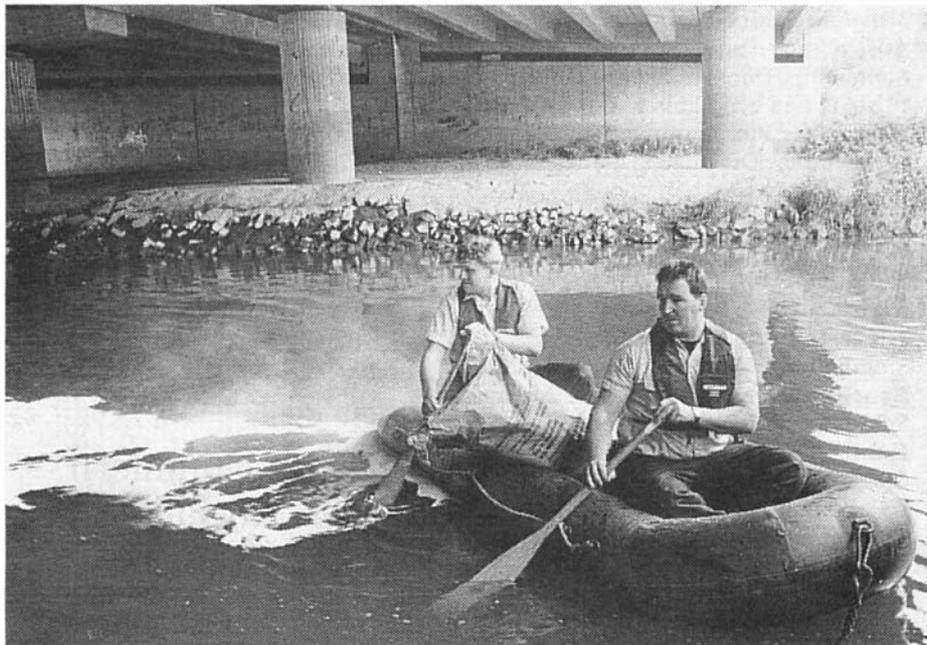
---



Foto: unbekannt

6. Juli

### Öl auf Kinzig



#### **Feuerwehr legt Sperre gegen Öl in Kinzig**

Ölalarm am Sonntag an der Kinzig in der Bulau: Ein aufmerksamer Angler benachrichtigte am Morgen die zuständigen Behörden und die fanden sehr schnell den Verdacht bestätigt. In die Kinzig war aus dem Erlenseer Industriegebiet via Kläranlage eine größere Menge Öl das Flößchen gelangt. Wieviel genau in die Kinzig geflossen ist, stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Zwar hatten die Ermittler bereits einen Verdacht, wo das Öl ausgetreten sein könn-

te, der muß aber erst noch verifiziert werden, hieß es bei der Leitstelle in Hanau. Immerhin mußte die Feuerwehr zwei Sperren legen und war bis in den frühen Abend damit beschäftigt, das angeschwemmte Öl zu binden. Im Einsatz waren auch ein Polizeihubschrauber sowie Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, des Wasserwirtschaftsamts, der Unteren Naturschutzbehörde und der Umwelt-Einsatzgruppe der Polizei.

Foto: Manfred Richter

Quelle: Hanauer Anzeiger

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---



Foto: unbekannt

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Foto: unbekannt

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---



Foto: unbekannt

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Foto: unbekannt

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Fotos: unbekannt

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Fotos: unbekannt

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---



Foto: unbekannt

7. Juli

### Ölspur Langendiebacher Straße

#### **Auf Ölspur gestürzt**

**Erlensee.** – Zwei Leichtverletzte gab es bei einem Unfall auf der Langendiebacher Straße. Dort war am Montag um 16.45 Uhr ein mit zwei Personen besetztes Kleinkraftrad in Richtung Rückingen unterwegs. Vor dem Krad fuhr war ein Auto auf der gleichen Strecke. Bei diesem Auto trat plötzlich ein Defekt an der Ölwanne auf, und das Motoröl ergoß sich auf die Fahrbahn. Der Fahrer des Kleinkraftrades verlor auf der Ölspur die Herrschaft über sein Fahrzeug.

Quelle: Hanauer Anzeiger

12. Juli

Jugendwettspiele  
Freigericht - Somborn



# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

## Urkunde

*Die Jugendfeuerwehr*

*Rückingen 2*

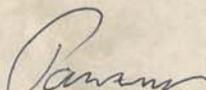
*belegte bei den Jugendwettspielen, anlässlich des 35jährigen  
Bestehens der Jugendfeuerwehr Freigericht Somborn  
den...*

**20. Platz**

*mit*

*647* Punkten.

**Freigericht, den 12. Juli 1997**

  
\_\_\_\_\_  
**Andreas Panzner**  
**Jugendwart**

  
\_\_\_\_\_  
**Walter Niedermeier**  
**Wehrführer**

13. Juli

## PKW Brand Richtung Langenselbold

### **Auto in Flammen**

**Hanau-Land.** – Ein Autofahrer war am Sonntag um 14.50 Uhr auf der Autobahn 45 vom Hanauer Kreuz in Richtung Langenselbold unterwegs. Nach einer Fehlzündung ging das Auto plötzlich in Flammen auf. Der Fahrer hatte gerade noch Zeit, sein Fahrzeug unverletzt zu verlassen. Das Auto brannte völlig aus.

Quelle: Hanauer Anzeiger

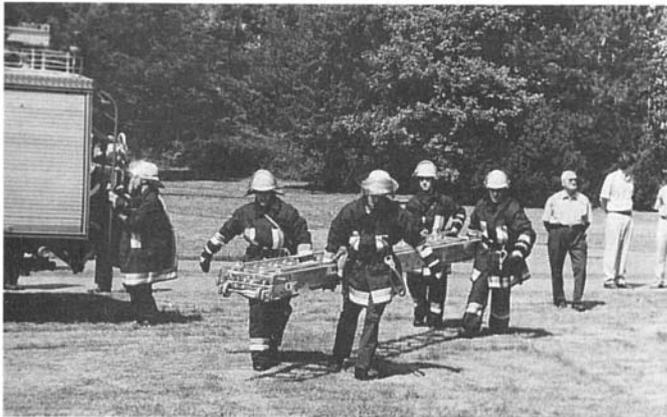
23. Juli

## Mehrere Personen aus Fahrstuhl befreit Kastellstraße

Einige Jugendliche hatten in dem Aufzug rumgetobt. Dadurch wurde dieser zwischen zwei Etagen blockiert. Die Feuerwehr öffnete den Aufzug und befreite die Jugendlichen aus ihrer Zwangslage. Einige Personen die bereits Kreislaufprobleme hatten wurden dem Rettungsdienst übergeben.

### 9. August

#### Alarmübung Altenzentrum Rodenbach



Der Leitertrupp der Wehr Rückingen im Anmarsch.



Und nach dem Leistungstest? Schnell raus aus der neuen Einsatzkleidung, trinken, trinken und trinken. Fotos: ep

## Ein Leistungstest mit der heißen Nadel

### Feuerwehren „evakuieren“ 30 Bewohner des Altenzentrums

Rodenbach (ep). – Was ein Horrorszenerario sein könnte, war glücklicherweise nur eine Übung. Am frühen Samstagnachmittag „brannte“ es im Altenzentrum Rodenbach.

Das Feuer war dem Übungsplan nach durch einen Kurzschluß in der Wäschekammer im dritten Geschöß des insgesamt fünfgeschossigen Hauptgebäudes dieses Alten- und Pflegeheimes ausgebrochen. Im Nu waren die Fluchtwege durch Qualm versperrt. Die zum Zeitpunkt des „Brandes“ im Gebäude befindlichen 30 Personen mußten gerettet werden.

Eine Lage, die die Rodenbacher Feuerwehren überforderte. Also wurde nachbarschaftliche Rettungs- und Löschhilfe angefordert. Die Feuerwehren Langensbold und Hanau-Mitte rückten mit ihren Drehleitern an und holten die vermeintlichen Brandopfer aus luftiger Höhe ab. Atemschutztrupps kämpften sich durch die Treppenhäuser und bargen die übrigen eingeschlossenen Personen. Für diese konventionelle Menschenrettung zeichneten Aktive der Freiwilligen Feuerwehren Niederrodenbach, Oberrodenbach, Hanau-Wolfgang und Langendiebach verantwortlich.

Ein Trapezakt ohne Netz und doppelten Boden wurde dem Angriffstrupp der Feuerwehr Rückingen abverlangt. Die Männer kletterten über eine dreiteilige Schiebeleiter auf das Dach des Küchenneubaus, dann weiter über die Notleiter ins dritte Obergeschöß und schleppten

dabei Schläuche in luftige Höhe, um den Brand von oben zu bekämpfen.

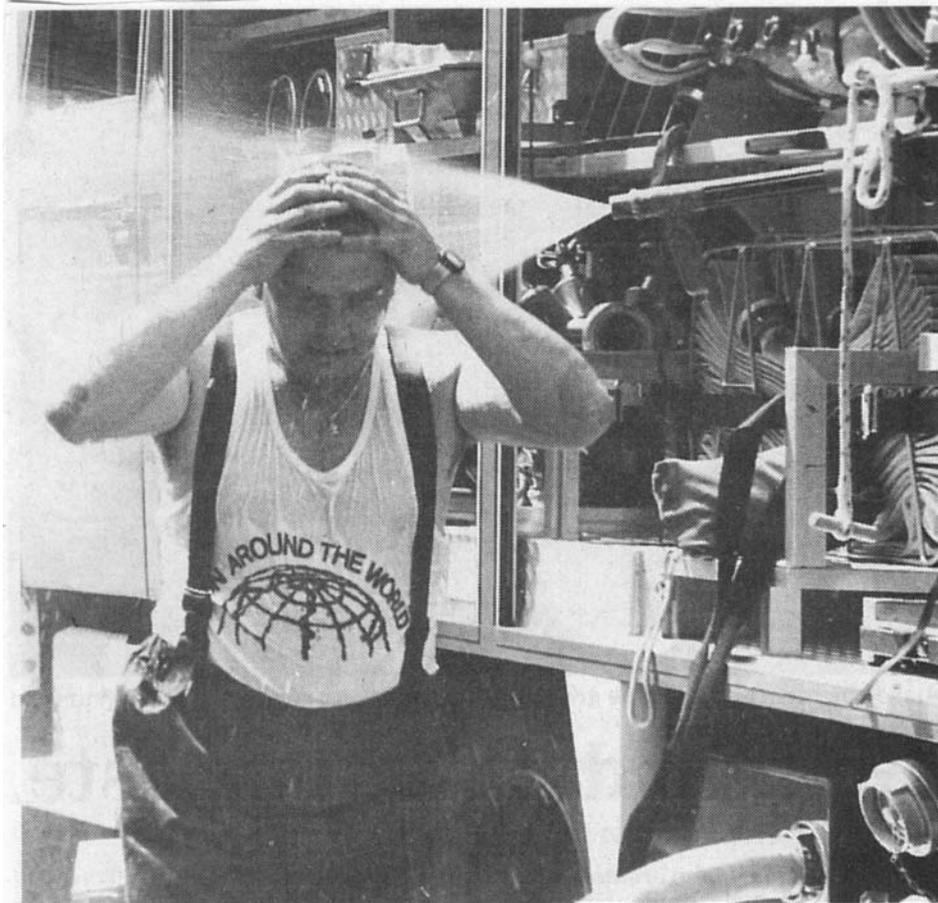
In Aktion waren bei dieser Übung von Rodenbachs Ortsbrandmeister Norbert Göbel und Niederrodenbachs Wehrführer Timo Becker gesteuerten Übung rund 150 Blauröcke. Die eingeschlossenen und zu rettenden Personen mimten Jugendfeuerwehrleute, die von Aktiven des DRK-Kreisverbandes und der Ortsvereinigung Rodenbach erstversorgt und dann in ein Notlazarett in der alten Schulturnhalle gebracht wurden.

Vor allen für die Feuerwehrleute, die die neuen Sicherheits-Schutzanzüge trugen, wurde an diesem heißen Tag die Übung zu einem Härtetest. Der Schweiß lief in Strömen. „Das war Sauna rundherum“, so einer der Männer. Höchst willkommen war deshalb die an einem der Niederrodenbacher Einsatzfahrzeug montierte Sofort-Dusche.

Obwohl die Bewohner des Altenzentrums selbst nicht von dieser Übung tangiert wurden, „spielten“ einige eifrig mit: sie winkten von ihren Balkonen scheinbar hilfesuchend den Feuerwehraktiven zu. Ortsbrandmeister Göbel bei der Manöverkritik: „Wir hoffen, daß das nie eintritt, was wir heute durchgespielt haben. Ich glaube, daß wir für den Ernstfall gerüstet sind.“

Zahlreiche Zuschauer, unter ihnen viel Feuerwehrprominenz aus dem Großkreis und auch Bürgermeister Dr. Raabe erlebten, wie die Wehren bei diesem Test an ihrer Zusammenarbeit feilten.

Quelle: Hanauer Anzeiger



### **Selbsthilfe per Dusche am Löschfahrzeug**

Bei einer Großübung am Altenzentrum Rodenbach (wir berichteten) „litten“ viele der eingesetzten Feuerwehrleute unter den neuen Schutzanzügen. Sie sind für extreme Lösch- und Rettungsfälle konzipiert, entsprechend wuchtig und schwer. Wenn mit dieser Montur bei 30 Grad im Schatten geübt wird, entwickelt sich der Schutzpanzer schnell zur Sauna,

fließt der Schweiß in Strömen. Weil die Verantwortlichen der Niederrodenbacher Wehr wußten, was auf die Einsatzkräfte zukommt, wurde an einem der Löschfahrzeuge eine improvisierte Dusche montiert. Auch wenn sie noch halb in ihrem Schutzanzug steckten, nutzten die Feuerwehrleute diese Erfrischung.

Foto: ep

Quelle: Hanauer Anzeiger

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Fotos: unbekannt

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Fotos: unbekannt

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Fotos: unbekannt

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---



Fotos: unbekannt

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Foto: unbekannt

22. August

### Alarmübung Langenselbold

## Feuerwehren stellten Vielseitigkeit unter Beweis

Großübung der Langenselbolder Feuerwehr mit drei verschiedenen Szenarien – Viele Zuschauer beobachteten Rettungseinsätze

Langenselbold (me). – Großalarm wurde am Freitag abend in Langenselbold ausgelöst. Der Grund war eine Feuerwehrrübung zum Auftakt der Brandschutzwoche im Main-Kinzig-Kreis. Wie bereits kurz berichtet, nahmen an der in drei Abschnitte gegliederten Übung zahlreiche Feuerwehren aus den Gemeinden rund um Langenselbold sowie viele Helfer des Ortsverbandes des Deutschen Roten Kreuzes Langenselbold teil. Insgesamt waren rund 200 Personen im Einsatz.

Schon vor Beginn der Übung waren viele Schaulustige an die Käthe-Kollwitz-Schule, Schauplatz der großen Übung, gepilgert, da es sich bei der Veranstaltung nicht um eine Alarmübung, sondern um eine Übung handelte, bei der den Bürgern die Arbeit der Feuerwehren und anderen Hilfskräfte nähergebracht werden sollte.

Ein bißchen verwirrend für die Zuschauer war, daß gleichzeitig an drei verschiedenen Stellen im Bereich der Gesamtschule geübt wurde und man die Qual der Wahl hatte, den einen oder den anderen Übungseinsatz zu beobachten.

Gegen 19.00 Uhr wurde der Alarm ausgelöst, weil im Gebäude der Sekundarstufe der Käthe-Kollwitz-Schule im ersten Stockwerk ein Brand ausgebrochen war. Weithin sichtbare dicke Rauchwolken verhinderten es, daß ein Teil der Schüler sich durch das Treppenhaus in Sicherheit bringen konnte. Nur wenige Minuten nach Auslösung des Alarms trafen ein Tanklöschfahrzeug und die Drehleiter der Langenselbolder Feuerwehr am vermeintlichen Brandort ein. Nach kurzer Lagesondierung wurden die ersten Schläuche vom Tanklöschfahrzeug TLF 16 zum Haupteingang der Schule verlegt, während gleichzeitig die Drehleiter ausgefahren wurde.

Zwischenzeitlich machten sich Feuerwehrleute bereit, unter schwerem Atemschutz in das Gebäude und zu den von den Flammen Eingeschlossenen vorzudringen. Während die Feuerwehrleute durch ein Fenster ins Obergeschoß einstiegen, um nach den Schülern zu suchen, trafen die Rettungsfahrzeuge des Roten Kreuzes ein. Rasch wurden im Freien ein Sammelplatz Verbandsplatz aufgebaut, wo die Erstversorgung von Verletzten stattfinden sollte.

Als die Feuerwehrleute zu den eingeschlossenen Schülern vorgedrungen waren, sprangen die Flammen auch auf das angrenzende Flachdach über. Die Leitstelle, die ihren Einsatzcontainer in den Schulhof verlegt hatte, rief deshalb zu-

sätzliche Unterstützungskräfte herbei. Eine weitere Drehleiter der Hanauer Feuerwehr ging, unterstützt durch ein Löschfahrzeug, hinter dem Hauptgebäude in Stellung. Auch hier konnten die Feuerwehrleute in das Gebäude eindringen und über den Drehleiterkorb Verletzte bergen, die sofort an die bereitstehenden Rotkreuzhelfer übergeben wurden.

Nachdem die Verletzten, alles realistisch geschminkte Mitglieder der Langenselbolder Jugendfeuerwehr, geborgen waren, gingen die Einsatzkräfte daran, die Flammen zu löschen. Noch während die Löscharbeiten in vollem Gange waren, gab es im Förderstufengebäude eine Gasexplosion im Chemielehrraum. Die Explosion verursachte einen Brand durch den wiederum einige Behälter mit Chemikalien beschädigt wurden. Feuerwehren aus Erlensee und Rodenbach eilten zu diesem Unglücksort.

Wegen der Chemikalien konnten die Feuerwehrleute nur mit Vollschutzanzügen und unter Atemschutz in das Haus eindringen.

Auch in diesem Fall bestand die wichtig-

ste Aufgabe darin, Menschen aus dem Gebäude zu retten, bevor die Brandbekämpfung aufgenommen wurde. Mit Wasser wurde versucht, ätzende Dämpfe niederzuschlagen. Bei der herrschenden Sommerhitze war es für die Helfer in den mit Astronautenanzügen vergleichbaren Vollschutzanzügen keine leichte Aufgabe, ihre Arbeit zu erledigen.

Nachdem sie einige Schüler aus dem Chemielehrraum geborgen hatten, gingen sie daran, die beschädigten Behälter mit Chemikalien aus dem Gebäude zu bringen und abzudichten.

Ihre Vielseitigkeit stellten die Feuerwehrfrauen und Männer auch bei einem Unfälleinsatz unter Beweis. Im dritten Teil der Übung war ein schwerer Unfall angenommen worden, der sich auf der Straße vor der Schule ereignet hatte. Hier waren zwei Autos frontal zusammengestoßen und die verletzten Fahrer, in den demolierten Fahrzeugen eingeklemmt worden.

Zusätzlich war ein Getränkelaster in das Unfallszenario verwickelt, der bei einem Ausweichmanöver auf die rechte Seite gekippt war.

Die Einsatzkräfte von DRK und Feuerwehr bemühten sich sofort um die Verletzten. Der Fahrer des Lasters war durch die geborstene Frontscheibe herausgestürzt und unter das Fahrzeug geraten.

Bei ihm wurde rasch festgestellt, daß jede Hilfe zu spät komme. Nachdem die Puppe mit einer Plane zugedeckt war, konzentrierte sich der Einsatz auf die Befreiung der verletzten Autoinsassen. Mit Spreizer und Rettungsschere drang man zu den Verletzten vor, die noch vor ihrer endgültigen Bergung von dem Notarzt und den Rettungssanitätern versorgt wurden.

Nach der Großübung trafen sich die Teilnehmer und viele Bürger im Gerätehaus, wo sie vom Versorgungszug des DRK als Trier gepflegt wurden. Stadtbrandinspektor Harald Olbrich sagte, man sei mit dem Verlauf der Übung zufrieden. Die Zusammenarbeit der 17 eingesetzten Wehren habe sehr gut geklappt. Die Übung habe den Bürgern deutlich gezeigt, welche Aufgaben neben der reinen Brandbekämpfung heute von den Feuerwehren zu bewältigen sind.

Quelle: Hanauer Anzeiger

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN



Nur mit Schutzanzügen gelingt es der Feuerwehr zu den „Opfern“ am Explosionsort vorzudringen und die Verletzten zum Sammelplatz zu bringen.



Aus dem Fahrzeugwrack wird ein „Verletzter“ von der Feuerwehr geborgen und an die Sanitäter übergeben.

Fotos: Krammig

Quelle: Hanauer Anzeiger

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Foto: unbekannt

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---



Foto: unbekannt

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Fotos: unbekannt

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

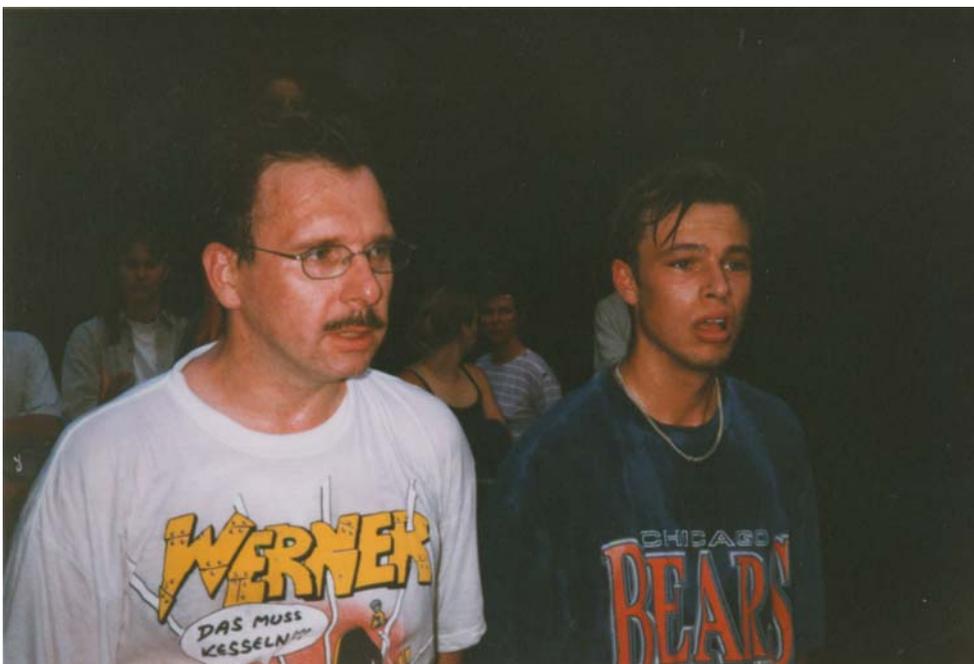


Fotos: unbekannt

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



Fotos: unbekannt

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---



Fotos: unbekannt

23. August

## Jugendwettspiele Langenselbold



# Urkunde



*Bei den Wettspielen der  
Jugendfeuerwehr Langenselbold*

*anlässlich der Brandschutzwoche 1997  
wurde die*

**Jugendfeuerwehr Rückingen 1**

*Mit 879 Punkten*

**4. Sieger**

*Als Anerkennung wird ihr diese Urkunde verliehen.*

*Langenselbold, den 23.8.1997*

*Stadtbrandinspektor*

*Jugendfeuerwehrwart*

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN



## Urkunde



*Bei den Wettspielen der*

*Jugendfeuerwehr Langenselbold*

*anlässlich der Brandschützwoche 1997  
wurde die*

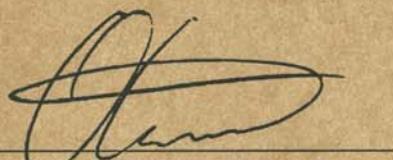
**Jugendfeuerwehr Rückingen 2**

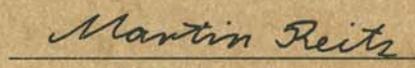
*Mit 645 Punkten*

**24. Sieger**

*Als Anerkennung wird ihr diese Urkunde verliehen.*

*Langenselbold, den 23.8.1997*

  
Stadbrandinspektor

  
Jugendfeuerwehrwart

### 12. September

#### Alarmübung Grundschule I Friedrich – Ebert Straße

## Großeinsatz der Feuerwehren



Brandschutzwoche zu eröffnen. In einer kurzen Ansprache bedankte sich der Wehrführer Jürgen Mohn bei der tatkräftigen Mithilfe der einzelnen Feuerwehren. Er begrüßte die Ehrengäste, zu denen neben Landrat Karl Eyerkaufner auch Bürgermeister Manfred Heller, Kreisbrandmeister Wolfgang Köhler, Ortsbrandmeister Elmar Schilling sowie der Vizebürgermeister Herbert Krug zählten. Außerdem waren viele Vereinsvertreter und Mitglieder des Gemeindevorstandes bzw. der Gemeindevertretung anwesend. Bürgermeister Heller lobte das große Engagement der eigenen und der auswärtigen Feuerwehrleute. "Solche Darbietungen sind insbesondere für junge Menschen von großer Wichtig-

Die Straßen wurden abgesperrt, das Tati-Tata erklang aus allen Richtungen und die Menschen strömten zur Grundschule nach Langendiebach. Diese war nicht, wie vielleicht einige wenige gehofft hatten, abgebrannt. Vielmehr handelte es sich hierbei um eine Großübung der heimischen und umliegenden Feuerwehren im Zuge der bundeseinheitlichen Brandschutzwoche. Diese wurde wenige Stunden später im Feuerwehrgerätehaus Langendiebach durch Landrat Karl Eyerkaufner eröffnet. Insgesamt waren 110 Teilnehmer mit 14 Fahrzeugen bei der Übung zugegen. Diese kamen, neben den beiden Wehren aus Rückingen und Langendiebach, auch aus Bruchköbel und Langenselbold. Wie bei einem richtigen Feuer wurden verletzte Personen aus dem Gebäude evakuiert. Die Langenselbolder Wehr hatte ihren DLK 2312 mitgebracht. Ein Löschzug, der mit einer 30 m Leiterbühne mit Korb ausgestattet ist. Hier wurde demonstriert,

wie Menschen mit diesem Gerät gerettet werden können. Rund 1000 Schaulustige beobachteten das rege Treiben, bei dem natürlich auch das Deutsche Rote Kreuz nicht fehlte. Anschließend ging es in das Feuerwehrgerätehaus, um die eigentliche



keit", betonte der Rathauschef. Besonders beeindruckt sei er von der tadellosen Organisation gewesen. "Die Zusammenarbeit unter den Wehren hatte einen reibungslosen Ablauf", meinte Heller. Besonders die Jugend war bei der Übung sehr stark vertreten, so daß sich die Verantwortlichen keine Sorgen um den Nachwuchs machen mußten. Bürgermeister Heller betonte, daß die Jugend bei der Feuerwehr gut aufgehoben ist, und sich die Eltern hier keine Sorgen zu machen brauchen. Etwas verärgert zeigte er sich über die

ständigen Unmutsäußerungen bezüglich der enormen Kosten, die eine Feuerwehr benötigt. "Die Ausgaben sind zwar sehr hoch", sagte der Bürgermeister, "müssen jedoch sein, um einen ordentlichen Schutz der Bürger und Bürgerinnen gewährleisten zu können". Bevor Landrat Karl Eyerkaufner die Brandschutzwoche im Main-Kinzig-Kreis eröffnete, lies er es sich nicht nehmen, einige Worte an das sehr gut vertretende Publikum zu richten. "Unter dem Motto "Kinder helfen Brände verhüten" wird heute Abend im gesamten Bundesgebiet die Brandschutzwoche 1997 eröffnet", sagte der Landrat. Es sei notwendig, frühzeitig auf die Gefahren hinzuweisen und das nötige Brandschutzbewußtsein zu vermitteln. Laut einer Statistik gäbe es pro Jahr 200 tote Kinder. Brände würden oftmals bewußt oder unbewußt durch Jugendliche und Kinder entfacht. "Wir müssen den Kindern schon in frühen Jahren zeigen, welche Gefahren ein solches Entfachen von Feuer mit sich bringt." Weiterhin bedankte sich Landrat Karl Eyerkaufner bei der Langendiebacher Feuerwehr, daß sie sich bereit erklärt hatte, die Eröffnung der Brandschutzwoche zu übernehmen und auszurichten.



Fortsetzung auf der Rückseite !

Quelle: Blickpunkt Erlensee

### Großeinsatz der Feuerwehren

#### Fortsetzung von Seite 1

Auch der Leiter des Arbeitskreises Brandschutzerziehung und Aufklärung, Friedhelm Wagner und der Kreisbrandmeister Wolfgang Köhler traten ans Rednerpult, um einige Worte an die Anwesenden zu richten. Ein anschließender Fackelzug, der seinen Beginn an der Ecke Weinbergstraße/ Ravolzhäuserstraße hatte und bis zum Feuerwehrgerätehaus ging bildete den Abschluß des Abends. Hier hatten sich, trotz einiger Regengüsse viel hundert Erwachsenen mit ihren Kindern eingefunden. Die Feuerwehr verteilte an jedes Kind eine Fackel, die von der Sparkasse Hanau und der Raiffeisenbank gespendet wurden. Am Ziel in der Reußerhofstraße

angekommen, war dann nur noch gemütliches Beisammensein angesagt. Für die musikalische Unterhaltung sorgte dabei der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr aus Niederrissigheim, die ebenfalls beim Fackelzug mitgelaufen waren. Samstags bestand die Möglichkeit seinen Feuerlöscher, den jeder im Haus haben sollte, von fachkundigen Personal überprüfen zu lassen. Für die Kinder war eine Riesenhüpfburg aufgestellt worden. Außerdem durfte jeder auch an einer Rundfahrt mit einem Feuerwehrauto teilnehmen. Am Abend sorgte das heimische Duo "Andrea & Erwin" für viel Stimmung. Der Sonntag begann in gemütlicher Atmosphäre in der Fahrzeughalle des Geräte-

haus. Bei einem zünftigen Fröhschoppen spielte der Musikverein Erlensee auf. Beim der anschließenden Schauübung der Jugendfeuerwehr gab der Nachwuchs eine Kostprobe seines Könnens. Beim reichhaltigen Küchenbüffet, bestückt mit selbstgebackenen Köstlichkeiten der Feuerwehrdamen, durfte sich jeder stärken. Die Ehefrauen der Blauröcke hatten die ganzen drei Tage über die Verantwortung über die "Feuerwehrküche". Weitere Höhepunkte waren die angebotene Kutschfahrt, eine Fahrzeug- und Geräteschau sowie eine von der Jugendfeuerwehr ausgerichtete Tombola.

D. HESTERMANN

Quelle: Blickpunkt Erlensee



Auch „Verletzte“ mußten bei der Feuerwehrrübung in Langendiebach aus der Grundschule I geborgen werden.

Fotos: Eugen Krammig

## Die junge Generation angesprochen

### Übung und Tag der offenen Tür zum Auftakt der Main-Kinzig-Brandschutzwoche

Erlensee (hhs). – Jede dritte fahrlässige Brandstiftung geht hierzulande auf Kinder oder Jugendliche zurück – für die Brandschützer ein Anlaß, hier besonders präventiv zu wirken. So steht denn auch die bundesweite Brandschutzwoche, die für den Main-Kinzig-Kreis in Langendiebach eröffnet wurde (der HA berichtete bereits kurz), denn auch unter dem Motto „Kinder helfen Brände verhüten“. Kinder standen denn auch im Mittelpunkt einer Großübung an der Grundschule I in Langendiebach, sowohl passiv als Zuschauer als auch aktiv als „Brandopfer“, die aus den in Flammen stehenden Zimmern des zweiten Obergeschosses der Schule geborgen werden mußten.

Unter den kritischen Augen des Kreisbrandmeisters und stellvertretenden Kreisbrandinspektors Wolfgang Köhler rückten schon kurz nach der Alarmierung die Wehrleute aus Langendiebach selbst, dem anderen Erlenseer Ortsteil Rückingen, aus Langenselbold und aus Bruchköbel mit insgesamt 110 Leuten und 14 Fahrzeugen an, um das angenommene Feuer mit schwerem Atemschutzgerät und über die Langenselbolder Drehleiter zu bekämpfen. Nicht zu vergessen das DRK Erlensee, das die Erstversorgung der „Opfer“ an Ort und Stelle übernommen hatte.

Wenn manchem Zuschauer ein bißchen das Tempo bei dieser Übung fehlte, so war dies durchaus beabsichtigt. Kreisbrandmeister Köhler: „Hier kam es nicht auf letzte realistische Rettungsmaßnah-

men an; wir wollten vielmehr den Zuschauern die Abläufe während eines möglichen Brandes zeigen.“

Nach der Übung im Feuerwehrgerätehaus Langendiebach wurde dann die Brandschutzwoche offiziell durch Landrat Karl Eyerkaufner eröffnet. Eyerkaufner forderte eine frühzeitige und fundierte Brandschutzerziehung der jungen Gene-

ration, wie es auch das Motto dieser Brandschutzwoche sei. Schon im Kindergarten solle damit begonnen werden, damit die Erwachsenen dann ein „gutes Brandschutzgefühl“ hätten. Eyerkaufner: „Wer da Bescheid weiß, der spielt nicht mit Feuer.“

Auf die Bedeutung des Brandschutzes hatte nach den Begrüßungsworten durch den Langendiebacher Wehrführer Jürgen Mohn auch Erlensees Bürgermeister Manfred Heller hingewiesen. Er bezeichnete es als erfreulich, daß es in Erlensee keinen Mangel an Nachwuchs für die Feuerwehren gebe. Die Zusammenarbeit mit den anderen Hilfsorganisationen sei zu loben ebenso wie das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehren. So lasse man sich in der Gemeinde denn auch den Bereich Brandschutz einiges kosten: „Das ist nicht billig, aber das Geld ist gut angelegt.“

Die Freiwillige Feuerwehr Langendiebach nutzte den Auftakt zur Brandschutzwoche gleich zu einem Tag der offenen Tür mit Feuerlöscherprüfung, Fahrzeug- und Geräteschau und eine Übung der Jugendwehr.

Für musikalische Unterhaltung sorgten am Freitagabend der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Niederissigheim, am Samstag das Duo Andrea und Erwin und beim sonntäglichen Frühschoppen der Musikverein Erlensee. Kutschfahrten, die Hüpfburg, ein Laternen- und Fackelzug, Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto und eine Tombola vervollständigten das Programm des Tags der offenen Tür.



Die Langenselbolder Wehr kam mit dem großen Leiterfahrzeug.

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



## ***Ja, was ist denn wohl da oben zu sehen?***

*Aufregendes scheint sich hoch oben in den Lüften zu tun: Erlensees Ortsbrandmeister Elmar Schilling (links) zeigt zusammen mit Kreisbrandmeister Wolfgang Köhler (2. von links) in die eine Richtung, aber Harald Olbricht (Stadtbrandmeister*

*Langenselbolds) und Langendiebachs Wehrführer Jürgen Mohn haben wo ganz anderes etwas Interessantes entdeckt – bei der Großübung in Langendiebach „auf die Platte gebannt“ von HA-Fotograf Eugen Krammig.*

Quelle: Hanauer Anzeiger

13. September

### Spende für Jugendfeuerwehr



#### ***Spende für die Jugendarbeit***

*Die Anwohner der Fichtenstraße in Erlensee haben kürzlich ein Straßenfest gefeiert und dabei Grillspezialitäten, Handkäs' sowie Kaffee und Kuchen verkauft. Der Erlös dieser Veranstaltung belief sich auf stolze 865 Mark. Dieser Betrag wurde dieser Tage anlässlich der Tage der offenen Tür der freiwilligen Feuerwehr Langendiebach im Gerätehaus für*

*die Jugendarbeit beider Ortsteilwehren von den Organisatoren des Festes, Günther Link und Luigi Pauly, an den stellvertretenden Jugendfeuerwehrwart der Gemeinde Erlensee, Thomas Wacker, übergeben. Unser Bild zeigt von rechts: Thomas Wacker, Veranstalter Luigi Pauly und Günther Link sowie Andreas Uhrig.*

Quelle: Hanauer Anzeiger

14. September

## Heinz Hirchenhein verstorben

Die Freiwillige Feuerwehr Rückingen trauert  
um ihr Ehrenmitglied

### Heinz Hirchenhein

Träger des silbernen Brandschutzehrenzeichens  
und der Florianmedaille in Gold

Viele Jahre war er als Gerätewart tätig.

Er war Mitbegründer der Jugendfeuerwehr Rückingen  
und über zehn Jahre deren Leiter.

Ebenfalls über zwei Jahrzehnte gehörte er dem Vorstand, zuletzt  
als Vertreter der Alters- und Ehrenabteilung, an. Das Amt legte er  
wegen seiner Krankheit vor zwei Jahren nieder.

Wir verlieren einen treuen und guten Kameraden,  
der immer für seine Mitmenschen da war.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

**Freiwillige Feuerwehr Rückingen**  
**Der Vorstand**

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---

*Herzlichen Dank  
für die erwiesene Anteilnahme*



681 878/5



Herlitz AG Berlin  
Printed in Germany

AN

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

Danke  
E. Hirschenstein

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

1. November

## Wasserrohrbruch Feldstraße

Nach einem Wasserrohrbruch lief eine kleinere Menge Wasser in das Gebäude. Die zur Hilfe gerufene Feuerwehr drehte den Hauptwasserhahn ab. Keine weitere Tätigkeit für die Feuerwehr.

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

5. November

## Ölspur L 3268 Richtung Rodenbach

Von der Polizei wurde eine Ölspur auf der L 3268 in Richtung Rodenbach gemeldet. Diese Ölspur zog sich von Rückingen über Niederrodenbach bis nach Neuenhaßlau. Sie wurde von diesen drei Feuerwehren abgestreut und aufgenommen.

8. November

### Ölauslauf Odenwaldstraße / Rhönstraße

Bei einem Fahrzeug war der Motor geplatzt. Das auslaufende Öl verteilte sich im gesamten Einmündungsbereich der beiden Straßen. Zuerst wurde die ganze Fläche mit Ölbindemittel abgestreut und anschließend mit einem Wasser – Schaumgemisch gereinigt.

10. November

## Martinsumzug Kita „An der Gende“



### ***Martinsumzug von Feuerwehr eskotiert***

„Laterne, Laterne brenne“, hieß am Montag abend für viele Kinder, die am Martinzug der Rückinger Kindertagesstätte An der Gende teilnahmen. Im langen Zug, eskortiert von der Freiwilligen Feuerwehr des Ortsteils, marschierten Groß und Klein durch den alten Orts-

kern. Die Spitze des Zugs wurde von den Bläser des Rodenbacher Blasorchesters angeführt. Endstation war die Wasserburg, wo man gemeinsam sang und sich anschließend bei Brezel, Knackwurst und heißen Getränken für den Rückweg stärkte.

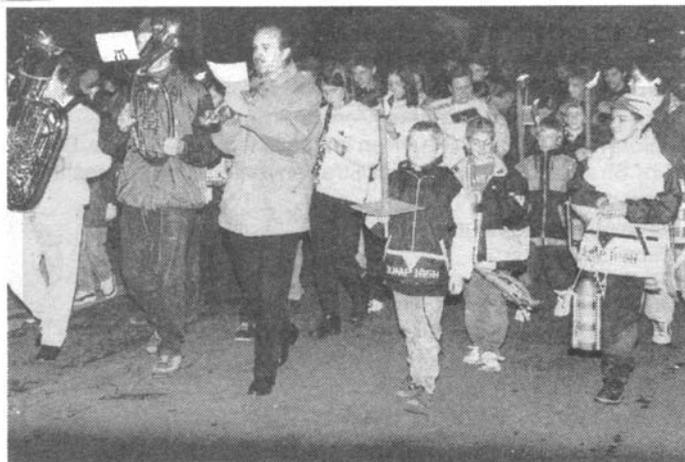
Foto: ran

Quelle: Hanauer Anzeiger

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

---



„Laterne, Laterne brenne“, hieß es für viele Kinder, die am Martinszug der Rückinger Kindertagesstätte An der Gende teilnahmen. Im langen Zug, eskortiert von der Freiwilligen Feuerwehr des Ortsteils, marschierten groß und klein durch den alten Ortskern. Die Spitze des Zugs wurde von den Bläsern des Rodenbacher Blasorchesters angeführt. Endstation war die Wasserburg, wo man gemeinsam sang und sich anschließend bei Brezel, Knackwurst und heißen Getränken für den Rückweg stärkte.



Quelle: Hallo Erlensee

24. November

## Öl- und Benzinauslauf nach Verkehrsunfall Leipziger Straße

Nach einem Verkehrsunfall mußte ausgelaufenes Öl und Benzin von der Straße entfernt werden. Es wurde mit Ölbindemittel abgestreut und aufgenommen.

### 2. Dezember

#### Zimmerbrand Georg - Büchner - Schule Langendiebacher Straße

Ein Anwohner hatte die Alarmanlage der Schule gehört und hinter einem mit einem Rolladen verschlossenem Fenster einen flackernden Lichtschein bemerkt. Daraufhin alarmierte er die Feuerwehr. Die an der Schule eintreffenden Einsatzkräfte stellten fest, daß es sich um das Licht der Alarmanlage handelte. Diese war durch einen Einbruch in die Schule ausgelöst worden.

5. Dezember

### Rauchentwicklung Brückenstraße

Ein Feuerwehrangehöriger bemerkte starken Rauch von einer Baustelle. Er verständigte die Leitstelle, die daraufhin Alarm auslöste. Die an der Einsatzstelle eintreffenden Einsatzkräfte fanden heraus, daß dort unerlaubterweise Abfall verbrannt wurde.

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

6. Dezember

## Meldereinlauf Baumarkt Westerwaldstraße

Nach Überprüfung des Marktes stellte sich heraus, daß es sich um einen Fehlalarm handelte.

6. Dezember

### Weihnachtsfeier An der Wasserburg

## Dank ging an die Frauen

Ab sofort kann sich der Wehrführer und Vorsitzende der Freiwilligen Feuerwehr Rückingen, Elmar Schilling, besonders auf die Pünktlichkeit von Walter Lein, Bernd Schumacher und Walter Viel verlassen. Diese hatten Kameradinnen zu präsentieren. Besonderen Dank richtete Elmar Schilling an die Frauen der Blauröcke, die ihren Männern immer die nötige Zeit für die Einsätze geben. Für das leibliche Wohl sorgte an diesem Abend



ten bei der diesjährigen Weihnachtsfeier der Aktivenabteilung für 25jährige Vereinstreue eine silberne Taschenuhr überreicht bekommen.

Bernd Schumacher und Walter Viel konnten leider nicht an der Feier teilnehmen. Daher blieb es Walter Lein vorbehalten, die neu erworbene Uhr den neugierigen Blicken seiner Kameraden und

der stellvertretende Wehrführer Walter Stopler, der für die Mitglieder leckere Speisen zubereitet hatte. Neben den Ehrungen war auch die Tombola ein Höhepunkt des Abends. Hier hatten die Mitglieder zahlreiche Sachpreise gespendet, die anschließend unter den Anwesenden verlost wurden.

D. HESTERMANN

Quelle: Blickpunkt Erlensee

7. Dezember

## Wasser in Gebäude Ludwigstraße

Nach einem Wasserrohrbruch lief der Keller des Gebäudes voll. Die Feuerwehr pumpte das ca. 50 cm hoch stehende Wasser mit einer Tauchpumpe und 2 Industriesaugern ab.

7. Dezember

### PKW Brand

?

Besucher des Weihnachtsmarktes entdeckten bei einem geparktem PKW eine Rauchentwicklung. Die verständigte Feuerwehr stellte jedoch fest, daß es sich hierbei um kein Feuer handelte und rückte wieder ab.

12. Dezember

## Kleinf Feuer Westerwaldstraße

Gegen Mittag brannte im Anfangsbereich der Westerwaldstraße ein ca. 4 m langes Stück einer Hecke. Die verständigte Feuerwehr löschte das Feuer mit dem Schnellangriff.

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---

19. Dezember

## Meldereinlauf Baumarkt Westerwaldstraße

Nach Überprüfung des Marktes stellte sich heraus, daß es sich um einen Fehlalarm handelte.

26. Dezember

## Baum auf Gebäude Anglerheim

Durch einen Sturm war in der Nacht ein Baum am Anglerheim umgeknickt. Zusammen mit der Feuerwehr Langenselbold wurde dieser am nächsten Morgen beseitigt.



Foto: unbekannt

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLensee - RÜCKINGEN

---



Foto: unbekannt

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

28. Dezember

I Neuenhaßlauer Winterspiele  
Hasselroth - Neuenhaßlau



# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

## Siegerurkunde

Die Olympiamannschaft

Feuerwehr Rückingen 33

hat bei den

1. Neuenhäßlauer Winterspielen

den

17. Platz

belegt



*Ant. Pöhl*  
Vors. Tourenfahrer-Stammtisch

*Helmuth Betz*  
Vorsitzender Freiw. Feuerwehr

Hasselroth, den 28.12.1997

# CHRONIK 1997

FREIWILLIGE FEUERWEHR ERLENSEE - RÜCKINGEN

## Siegerurkunde

Die Olympiamannschaft

Feuerwehr Rückingen III

hat bei den

1. Neuenhäßlauer Winterspielen

den

27. Platz

belegt



*[Signature]*  
Vors. Tourenfahrer-Stammtisch

*[Signature]*  
Vorsitzender Freiw. Feuerwehr

Hasselroth, den 28.12.1997

Gaudi Wettspiele  
Neuberg - Rüdigheim



# Urkunde

Jugendfeuerwehr

Erlensee-Rückingen II

10. Sieger

Gaudi - Wettspiele

der

Jugendfeuerwehr Rüdigheim

*R. Gömm*  
Wehrführer

*R. Blum*  
Jugendfeuerwehrwart



# Urkunde

Jugendfeuerwehr

Erlensee-Rückingen I

12. Sieger

Gaudi - Wettspiele

der

Jugendfeuerwehr Rüdigheim

*P. Kohn*  
Wehrführer

*P. Braun*  
Jugendfeuerwehrwart